Landeshauptstadt
München
Direktorium

„Wie finde ich meine Vorfahren?“

(im Stadtarchiv München)

Britta Meierfrankenfeld, 24.02.2026

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Quellen zur Familienforschung (19./20. Jahrhundert)

Die wichtigsten Quellen für (fast) alle Anfragen

- Personenstandsunterlagen
  (bzw. Standesamtsunterlagen)

- Einwohnermeldeunterlagen (Meldeunterlagen)

Weitere Quellen zur Familienforschung (19./20.Jh.)

- Gewerbeamt
- Personalakten
- Bestattungsamt
- Zeitungsauschnittsammlung – Personen
- Chronik der Stadt München
- Nachlässe und Familien
- Judaica – Personen

Familienforschung im Stadtarchiv München

Voraussetzung für eine erfolgreiche Recherche:

Die gesuchte Person(en) war(en)

- (ggf. zeitweise) in München wohnhaft bzw. gemeldet

- die Geburt, die Eheschließung, der Sterbefall, oder der Kirchenaustritt wurden in München beurkundet

Der Wohnort zum Zeitpunkt des Todes und der Sterbeort beispielsweise müssen nicht identisch sein, daraus folgen ggf. unterschiedlichen Zuständigkeiten. Beispiel:

- Wohnort in München: Einwohnermeldeunterlagen beim Stadtarchiv München oder noch beim Standesamt München,
  Sterbeort aber in einem Krankenhaus in Haar: Sterbeeintrag bei der Gemeinde Haar
- Wohnort in Haar: Einwohnermeldeunterlagen bei der Gemeinde Haar,
  Sterbeort aber in einem Münchner Krankenhaus: Sterbeeintrag beim Stadtarchiv München, oder noch beim Standesamt München

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Alphabetische Namensverzeichnisse

Standesamtsregister
(Standesamtsbücher)

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Standesämter wurden in Bayern am **01.01.1876** allgemein errichtet.

Vor 1876 wurden Geburten bzw. Taufen, Trauungen und Sterbefälle (Pfarrmatrikeln) vom Ortspfarrer der jeweiligen Kirchengemeinde registriert (siehe Anhang: Kirchenarchive)

Seit 2009 werden Standesamtsunterlagen nach Ablauf bestimmter Fristen an die zuständigen Kommunalarchive (Stadtarchive, Gemeindearchive) abgegeben

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

- *Geburtenbücher* (1876 – 1914) (Ab April 2026: – 1915)
- *Heiratsbücher* (1876 – 1944) (Ab April 2026: – 1945)
- *Sterbebücher* (1876 – 1994) (Ab April 2026: – 1995)
- *Kirchenaustritte* *(bis 1990, teilweise 1991)*

Stand: September 2025

Die Personenstandsunterlagen gelangen nach folgenden Fristabläufen ins Stadtarchiv:

- Geburtenbücher:	110 Jahre nach ihrer Anlage
- Heiratsbücher:	80 Jahre nach ihrer Anlage
- Sterbebücher:	30 Jahre nach ihrer Anlage
- Kirchenaustritte:	30 Jahre nach ihrer Anlage

>> der Bestand wächst jedes Jahr um einen weiteren Jahrgang

- *Sammelakten zu den Personenstandsbüchern*
  - Aufgebotsunterlagen (zu den Heiratseinträgen)
  - Sterbefallanzeigen (zu den Sterbeeinträgen)

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Die standesamtlichen Register sind jahrgangsweise zu Büchern gebunden.
Zu jedem Jahrgang gibt es für jedes der früheren Münchner Standesämter (München I – IV) sowie für das Standesamt Pasing jeweils ein alphabetisches Namensverzeichnis.

Für die Recherche in den alphabetischen Registern benötigt:

- der Name der gesuchten Person
- das Datum bzw. zumindest das Jahr der Geburt, der Eheschließung oder des Todesfalls

Alphabetische Namensverzeichnisse

Des Verstorbenen			Eingetragen im Register		Bemerkungen
Laufende Nummer	Name und Vorname	Wohnort	Jahrgang	Nr.	
1	Stritzinger Ludwig	München	1916	1066	
2	Strobl Rudolf v. Franz	.	.	896	
3	Strobel Anna	.	.	196	
4	Strobl Franziska	.	.	2148	
5	Strobl Nikolaus	.	.	66/17	Strobl Josef 2052/17
6	Strohmaier Alois	.	.	1698	
7	Stroßenreuther Gabriel Rob. Alois	.	.	1362	
8	Strohmayer Josef	.	.	1553	
9	Stubenbeck Andreas	.	.	1192	
10	Stubenrauch Eugen Heinrich	.	.	1283	

Namenverzeichnis zum Sterbebuch des Standesamtes III München Jahr 1980

Familienname	Vornamen	Religion*)	Sterbetag	Eintrag Nr.
Spies verh. Hofmann	Margaretha	k	24.1.	275
Spies	Walter Wilhelm	k	18./21.6.	1508
Spieß geb. Rodoschegg	Frieda	k	16.4.	981
Spiß geb. Maier	Maria	k	26.10.	2469
Spitzer gb. Wallhäfer	Erika Heidemari	k	14.4.	988
Spitzer geb. Niederleitner	Theresia Anna	k	13.11.	2628
Spörer	Lorenz	k	21.	57
Spörer geb. Neumann	Therese Louise	e	1.8.	1810
Spörl	Elise Margarethe	-	9./30.12.	18/81
Sponagl geb. Fink	Maria Hilde gard	k	29.4.	1072
Spratte geb. Krawinkel	Aloisia Katharina	k	31.12.	103
Sprenger	Helmut	k	8.1.	114
Spyra	Helmut Georg Otto	k	17.2.	447
Süggeler	Herbert Aloisius	k	22.2.	541
Süss	Johann Alfons	k	6.8.	1876
Sulzenbacher	Johann	k	2.2.	344
Swizynski geb. Bauer	Emma	k	15.11.	2636
Swoboda	Paul	k	24.8.	1982
Swoboda geb. Schuster	Traganta Swanagart	e	10.11.	2586
Swogetinsky geb. Koschel	Friedel	e	14.5.	1245

Namenverzeichnis zum Sterbebuch des Standesamtes III München Jahr 1980

Familienname	Vornamen	Religion*)	Sterbetag	Eintrag Nr.
Schabert	Bernhard Gottlieb	k	2.6.	1418
Schabl verh. Raßbichler	Theresia	k	27.7.	1786
Schachtner geb. Fischer	Magdalena	k	14.4.	955
Schäch	Rudolf Jakob	k	8.8.	1865
Schädlich verh. Schöne	Elisabeth	e	1.7.	1577
Schäfer verh. Haun	Erika	e	25.5.	1306
Schäfer	Friedrich	e	2.12.	2791
Schäfer	Rudolf Ernst Wilhelm	k	27.8.	2050
Schäfer	Therese Anna	k	3.2.	345
Schäfer verh. Heller	Ursula	e	21.8.	1960
Schäffer	Andreas	k	19.3.	783
Schäffer	Franz	e	11.1.	166
Schäffer	Josef	k	23.9.	2231
Schäffner	Josef Bartholomäus	k	5.1.	68
Schäftlmayer	Georg	k	16.8.	1940
Schärer geb. Lehmann	Ingelore Martha	e	9.11.	2643
Schärmer verh. Pfarrkircher	Hermina Anna	k	29./30.4.	1086
Schätzl geb. Dimpfl	Katharina	k	4.4.	938
Schäler	Charlotte Dorothea	e	11.4.	931
Schaller geb. Beisenberger	Maria	k	19.11.	2687
[illegible] geb. Frankl	Franziska	k	23.1.	208
[illegible]	[illegible]	e	19.5.	1332

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

So kommen Sie zu Ihren gesuchten Standesamtseintrag!

Veröffentlicht am **26. Januar 2024** von **Angela Stilwell**

Seit 2009 werden die Register zu Geburts-, Heirats- und Sterbeeinträgen nach Ablauf einer Frist vom Standesamt an das Stadtarchiv abgegeben. Diese Bücher sind eine begehrte Quelle in der Familienforschung und vielfach in Benutzung, was man ihnen leider langsam auch ansieht.

Digitalisierte Namensregister in unserer Datenbank

Bereits seit einiger Zeit sind die kompletten Namensregister der ans Stadtarchiv abgegebenen Standesamtsregister über unsere Datenbank einsehbar. Dies schont die Bücher und gibt Ihnen die Möglichkeit, auch von zu Hause auf die Bände zuzugreifen.

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Auch die Geburtsregistereinträge bis 1893 sind über die online-Datenbank einzusehen.

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

https://stadt.muenchen.de/infos/recherche-stadtarchiv.html

Stadtarchiv München

Wie finde ich
Geburts-,
Ehe- und Sterbeurkunden?

Anleitung
zur Recherche
und
Bestellung von
Personenstandsbüchern
des
Stadtarchivs München

(Stand 25.01.2024)

Die Anleitung wird derzeit aktualisiert:

Neue Datenbank für die Online-Recherche seit dem 18.02.2026

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Online-Recherche:
https://stadtarchiv.muenchen.de/

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

- Alphabetische Namensverzeichnisse
  - Kirchenaustritte
  - Sterbefälle
  - Geburten
    - Standesamt München I
      - DE-1992-STANM-00039 - Namensverzeichnis Geburten Standesamt München I - 1876-1878

Unbestellbar bis: 31.12.9999, *Grund:* nur als Digitalisat einsehbar

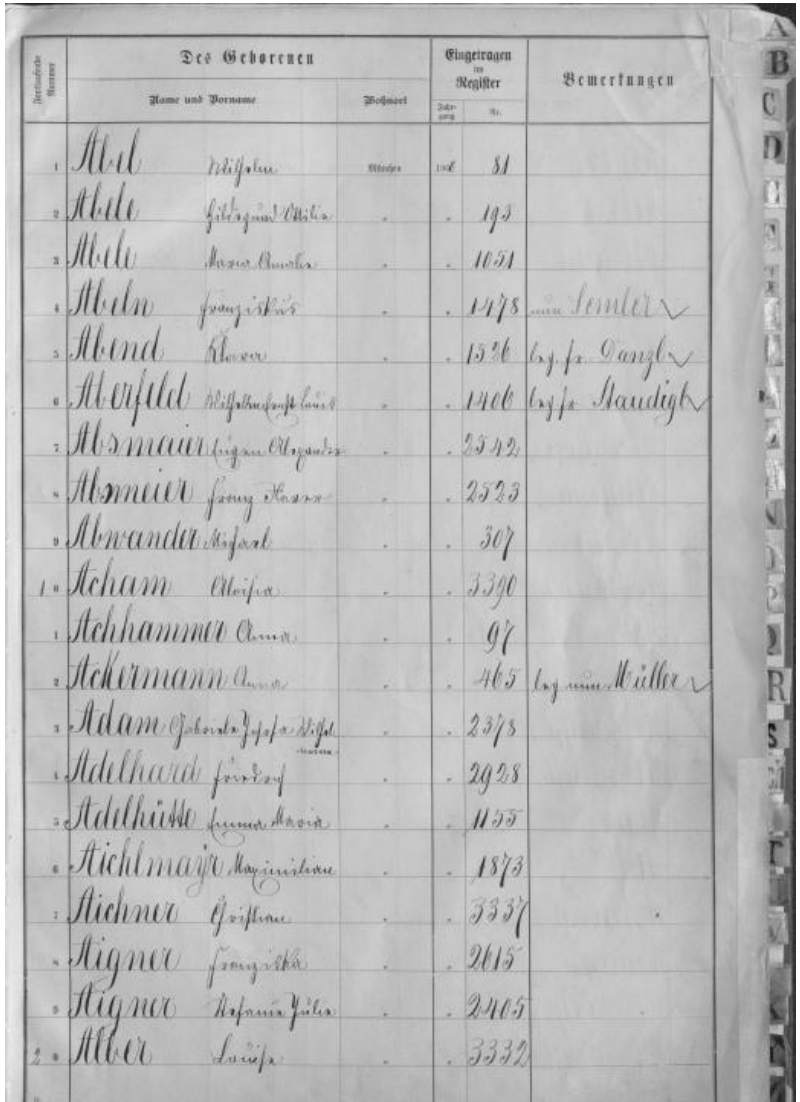
Vollansicht Verzeichnungseinheit DE-1992-STANM-00039

Archivalienart:	Amtsbuch
Bestand:	STANM Standesamt München
Bestellsignatur:	DE-1992-STANM-00039
Laufzeit:	1876-1878
Erscheinungsform:	analog
Titel:	Namensverzeichnis Geburten Standesamt München I
Sprache(n):	Deutsch
Schlagwort:	Geburten Geburt

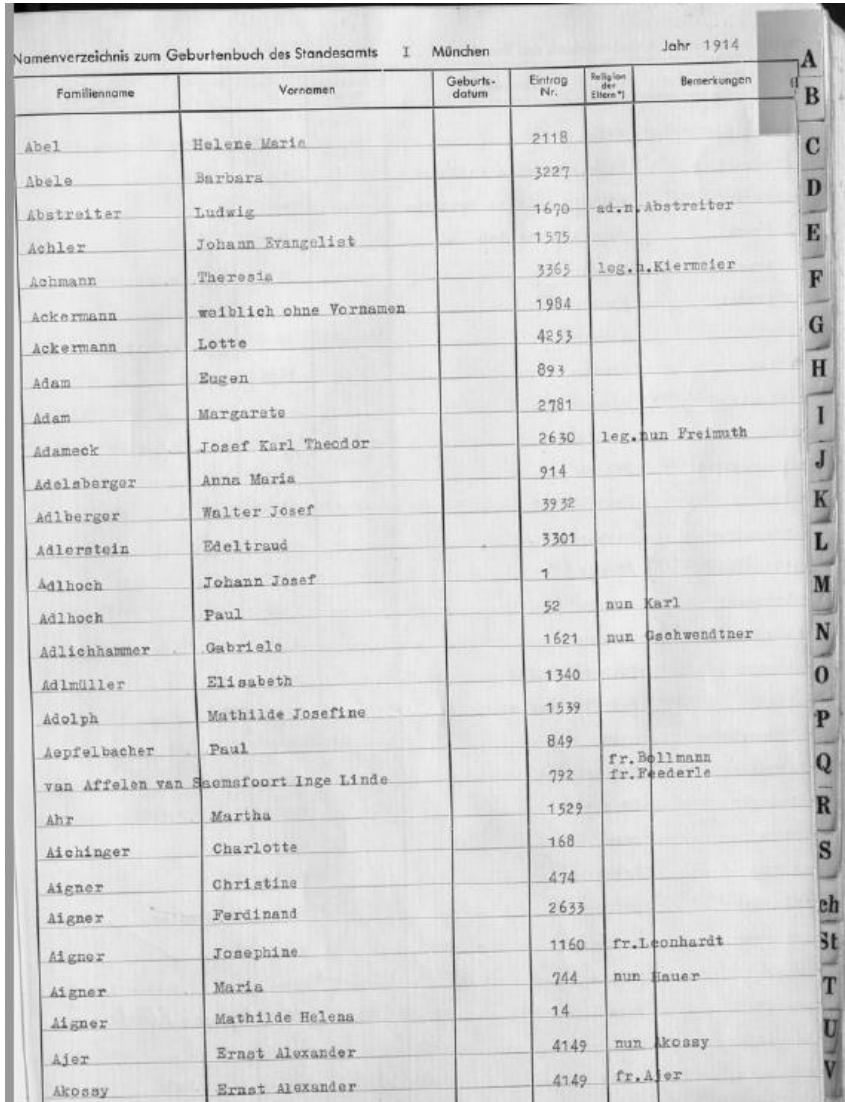
DE-1992-STANM-00039-1876 | DE-1992-STANM-00039-1877 | DE-1992-STANM-00039-1878

Alphabetische Namensverzeichnisse

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)



Laufende Nummer	Des Geborenen: Name und Vorname	Wohnort	Eingetragen im Register: Jahrgang	Nr.	Bemerkungen
1	Abel Wilhelm	München	1908	81	
2	Abele Hildegard Otilie	.	.	193	
3	Abele Maria Amalie	.	.	1051	
4	Abeln Franziska	.	.	1478	nun Semler
5	Abend Klara	.	.	1536	leg. fr. Danzl
6	Abrfeld Wilhelmine Luise	.	.	1406	leg. fr. Staudigl
7	Absmaier Eugen Alexander	.	.	2342	
8	Absmeier Franz Xaver	.	.	2523	
9	Abwander Richard	.	.	307	
10	Acham Alois	.	.	3390	
1	Achhammer Anna	.	.	97	
2	Ackermann Anna	.	.	465	leg. nun Müller
3	Adam Gebhard Joseph Wilhelm	.	.	2378	
4	Adelhard Friedrich	.	.	2928	
5	Adelhöfer Emma Maria	.	.	1155	
6	Aichlmayr Maximiliane	.	.	1873	
7	Aichner Christiane	.	.	3337	
8	Aigner Franziska	.	.	2615	
9	Aigner Johanna Julie	.	.	2405	
2 10	Aber Luise	.	.	3332	



Namenverzeichnis zum Geburtenbuch des Standesamts I München — Jahr 1914

Familienname	Vornamen	Geburtsdatum	Eintrag Nr.	Religion der Eltern *)	Bemerkungen
Abel	Helene Maria		2118		
Abele	Barbara		3227		
Abstreiter	Ludwig		1670	ad.n.	Abstreiter
Achler	Johann Evangelist		1575		
Achmann	Theresia		3365	leg.n.	Kiermeier
Ackermann	weiblich ohne Vornamen		1984		
Ackermann	Lotte		4253		
Adam	Eugen		893		
Adam	Margarete		2781		
Adameck	Josef Karl Theodor		2630	leg.	nun Freimuth
Adelsberger	Anna Maria		914		
Adlberger	Walter Josef		3932		
Adlerstein	Edeltraud		3301		
Adlhoch	Johann Josef		1		
Adlhoch	Paul		52	nun	Karl
Adlichhammer	Gabriele		1621	nun	Gschwendtner
Adlmüller	Elisabeth		1340		
Adolph	Mathilde Josefine		1539		
Aepfelbacher	Paul		849		
van Affelen van Saemsfoort	Inge Linde		792		fr. Bollmann fr. Feederle
Ahr	Martha		1529		
Aichinger	Charlotte		168		
Aigner	Christine		474		
Aigner	Ferdinand		2633		
Aigner	Josephine		1160	fr.	Leonhardt
Aigner	Maria		744	nun	Hauer
Aigner	Mathilde Helena		14		
Ajer	Ernst Alexander		4149	nun	Akossy
Akossy	Ernst Alexander		4149	fr.	Ajer

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

- STANM Standesamt München
  - Personenstandsbücher
    - Geburten
      - Standesamt München I

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 > >>

DE-1992-STANM-00667 - Geburten Standesamt München I, Eintrags-Nr.: 0001 - 0800 - 1876

Unbestellbar bis: 31.12.9999, *Grund:* nur als Digitalisat einsehbar

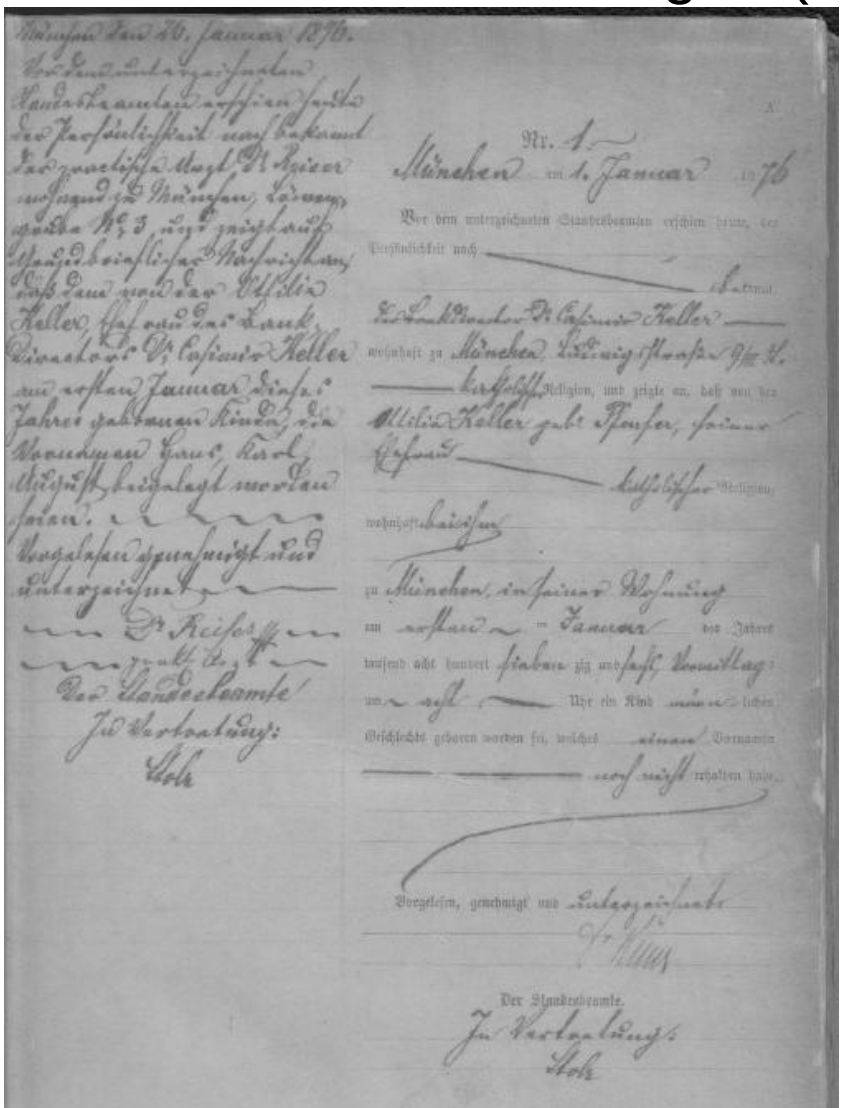
Vollansicht Verzeichnungseinheit DE-1992-STANM-00667

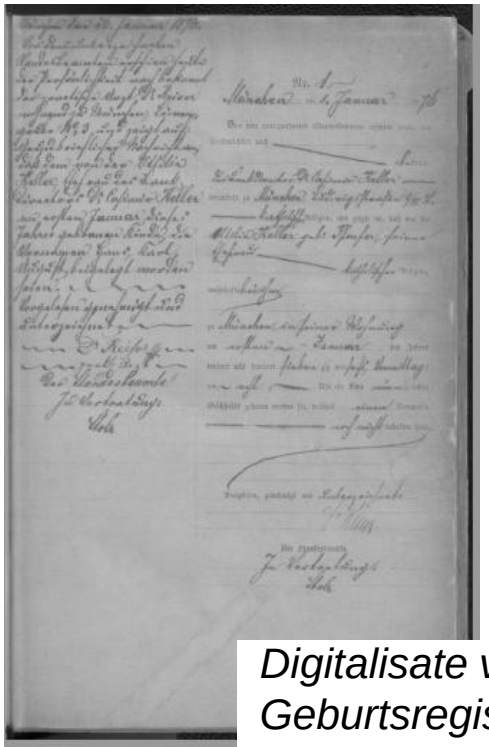
Archivalienart:	Amtsbuch
Bestand:	STANM Standesamt München
Bestellsignatur:	DE-1992-STANM-00667
Laufzeit:	1876
Erscheinungsform:	analog
Titel:	Geburten Standesamt München I, Eintrags-Nr.: 0001 - 0800
Sprache(n):	Deutsch
Schlagwort:	Geburten Geburt Geburtenbücher Geburtenbuch Geburtsbücher Geburtsbuch Geburtsurkunden Geburtsurkunde Geburtseinträge Geburtseintrag Geburteneinträge Geburteneintrag

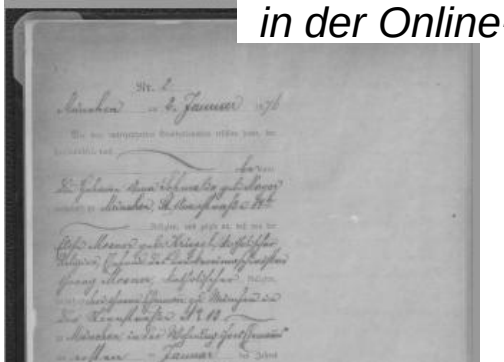
DE-1992-STANM-00667

Registerbände
(hier Geburtenbücher)

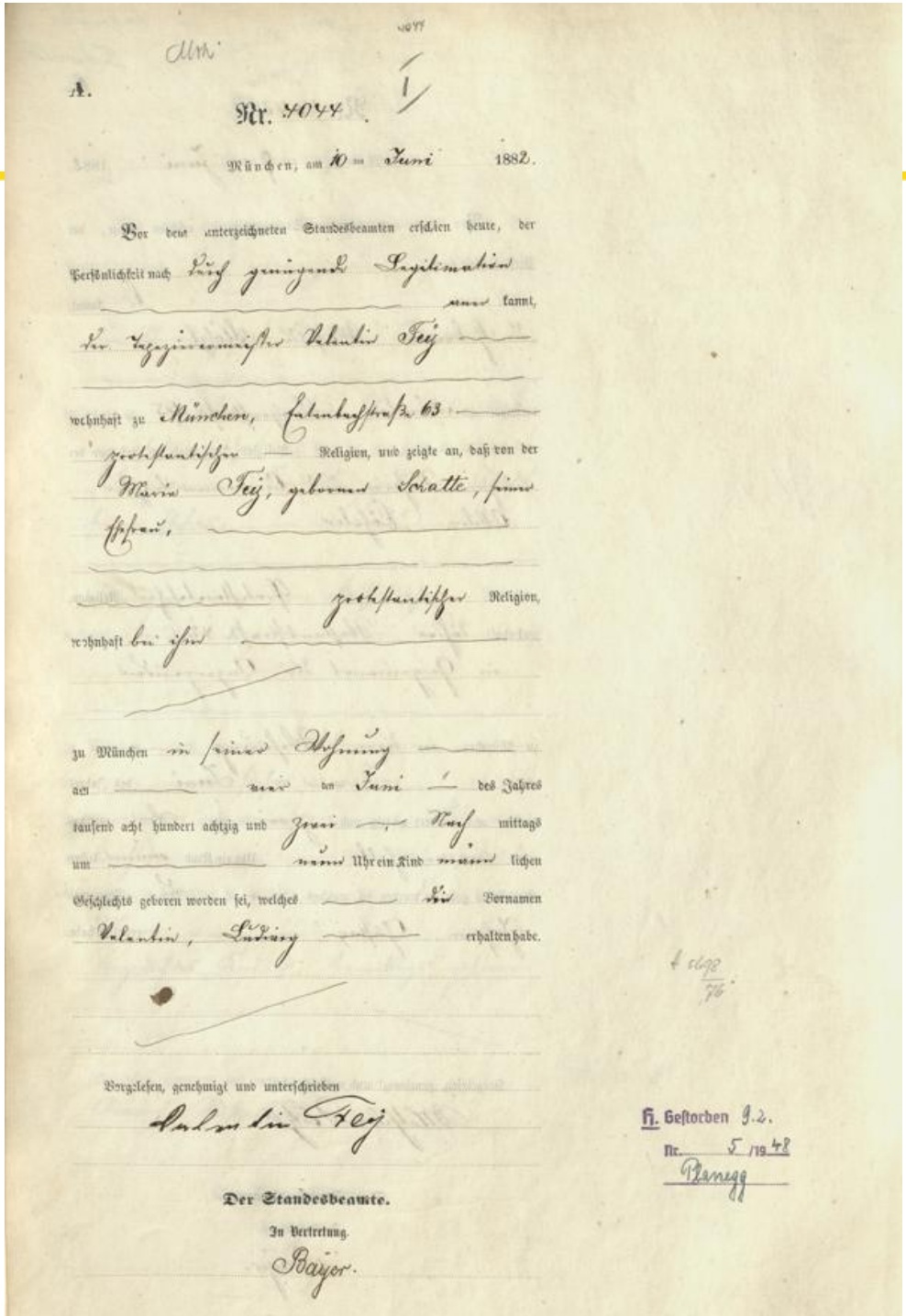
Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)







Digitalisate von Geburtsregistereinträgen in der Online-Recherche



A.

Nr. 4044.

München, am 10ten Juni 1882.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch genügende Legitimation bekannt,

der Tagelöhner Valentin Fey

wohnhaft zu München, Fraunhoferstraße 63

protestantischer Religion, und zeigte an, daß von der Maria Fey, geborene Schatte, seiner Ehefrau,

protestantischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu München in seiner Wohnung

am zehnten des Monats Juni des Jahres tausend acht hundert achtzig und zwei, Nachmittags um vier Uhr ein Kind männlichen Geschlechts geboren worden sei, welches die Vornamen Valentin, Ludwig erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Valentin Fey

Der Standesbeamte.

In Vertretung.

Bayer.

Fl. Gestorben 9.2.

Nr. 5 / 1948

Planegg

Geburtseintrag von Valentin Fey (Karl Valentin) Standesamt München I, Nr. 4044/1882

Karl Valentin (* 4. Juni 1882 in München; † 9. Februar 1948 in Planegg, war ein deutscher Komiker, Volkssänger, Autor und Filmproduzent.

B.

Nr. 152.

(Aufgebotsverzeichnis Nr. 31.)

München am fünfzehnten Februar tausend neunhundert zwanzigundsieben.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Kaufmann Johann Karl Heinrich Intrup,
der Persönlichkeit nach auf Grund der Aufgebotsverhandlungen nur kannt,
geboren am zweiten Januar des Jahres tausend neunhundert vier
zu Kaiserslautern, Regierungsbezirk Pfalz in Bayern
Geburtsregister Nr. 499 des Standesamts in Bergen,
wohnhaft in München, Belgradstraße 38;
2. die Kaufmannstochter Martha Maria Steich,
der Persönlichkeit nach wie oben
nur kannt,
geboren am zehnten November
des Jahres tausend neunhundert fünf
zu Großpösna, Regierungsbezirk Leipzig
Geburtsregister Nr. 339 des Standesamts in Großpösna,
wohnhaft in München, Belgradstraße 38.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Werkmeister Johann Intrup,
der Persönlichkeit nach auf Grund seiner Aufgebotsverhandlungen nur kannt,
45 Jahre alt, wohnhaft in München, Belgradstraße 38;
4. der Ehemann Adolf Wirmscher,
der Persönlichkeit nach auf Grund seines Reisepasses nur kannt,
28 Jahre alt, wohnhaft in München, Hebbelstraße 60.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus,

daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Heiratseintrag

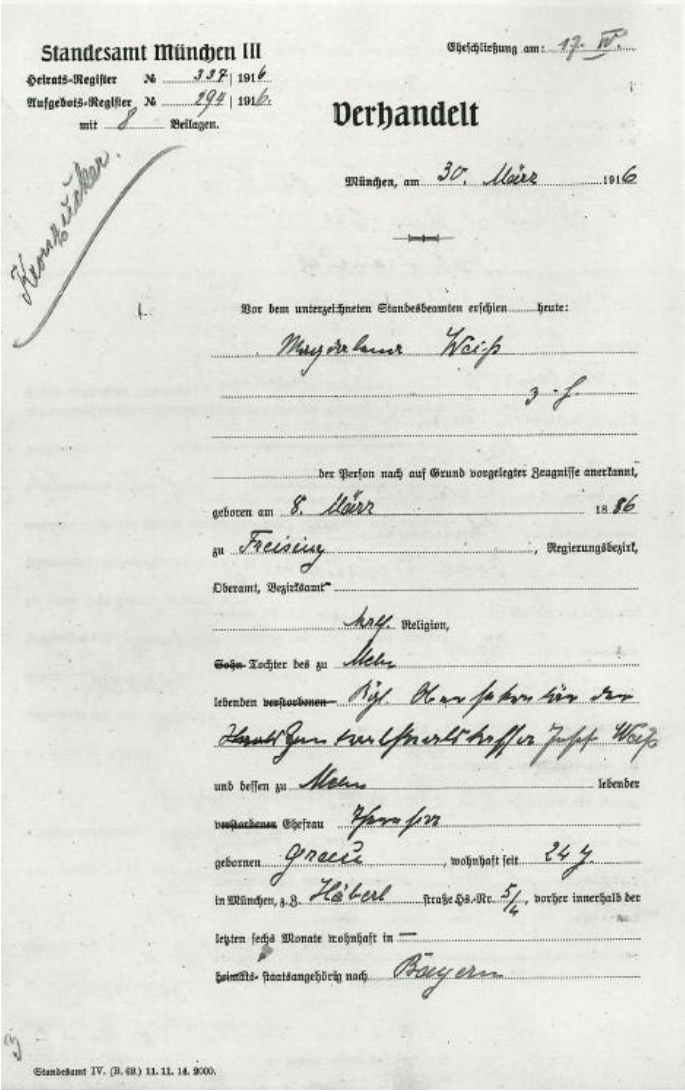
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Gustav Intrup
Martha Intrup geb. Steich
Gustav Intrup
Adolf Wirmscher

Der Standesbeamte.

Lerch

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)



Standesamt München III

Heirats-Register № 337 | 1916
Aufgebots-Register № 294 | 1916
mit 8 Beilagen.

Eheschließung am: 17. IV.

Verhandelt

München, am 30. März 1916

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute:

Maybrauer Weiß

3. J.

der Person nach auf Grund vorgelegter Zeugnisse anerkannt,

geboren am 8. März 1886

zu Freising, Regierungsbezirk,

Oberamt, Bezirksamt

kath. Religion,

~~Sohn~~ Tochter des zu München

lebenden ~~verstorbenen~~ kgl. Hauptzollamtsassistent Joseph Weiß

und dessen zu München lebender

~~verstorbenen~~ Ehefrau Theresia

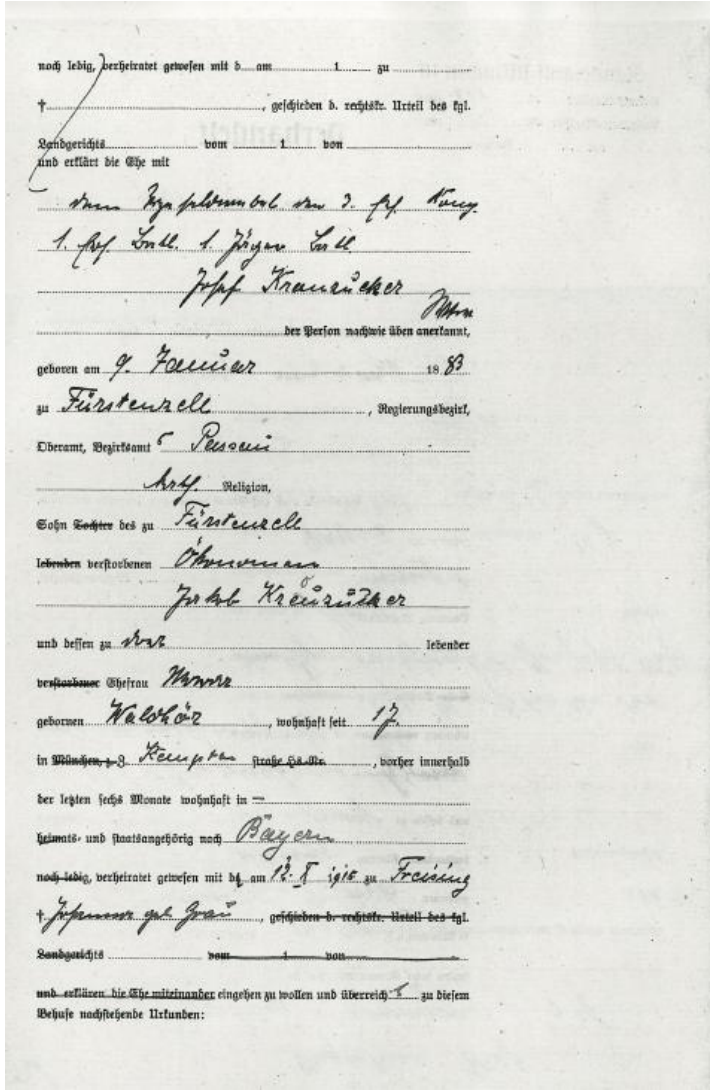
gebornen Greiß, wohnhaft seit 24 J.

in München, z. Z. Höberl straße Hs.-Nr. 5/4, vorher innerhalb der

letzten sechs Monate wohnhaft in —

~~Heimats-~~ staatsangehörig nach Bayern

Standesamt IV. (B. 68.) 11. 11. 14. 2000.



noch ledig, verheiratet gewesen mit d. am 1 zu

†, geschieden d. rechtskr. Urteil des kgl.

Landgerichts vom 1 von

und erklärt die Ehe mit

dem Zuchthausbuben der 3. Abt. Kreis

1. Abt. Stadt, 1. Zweig Stadt

Joseph Kreuzäcker

der Person nachwie oben anerkannt,

geboren am 9. Januar 1883

zu Fürstenzell, Regierungsbezirk,

Oberamt, Bezirksamt Passau

kath. Religion,

Sohn ~~Tochter~~ des zu Fürstenzell

~~lebenden~~ verstorbenen Ökonomen

Jakob Kreuzäcker

und dessen zu Haar lebender

~~verstorbener~~ Ehefrau Maria

gebornen Walchöx, wohnhaft seit 17

in ~~München, z. Z.~~ Kempten straße Hs.-Nr., vorher innerhalb

der letzten sechs Monate wohnhaft in —

~~Heimats-~~ und staatsangehörig nach Bayern

~~noch ledig~~, verheiratet gewesen mit d. am 13. I. 1910 zu Freising

† Johanna geb. Graf, ~~geschieden d. rechtskr. Urteil des kgl.~~

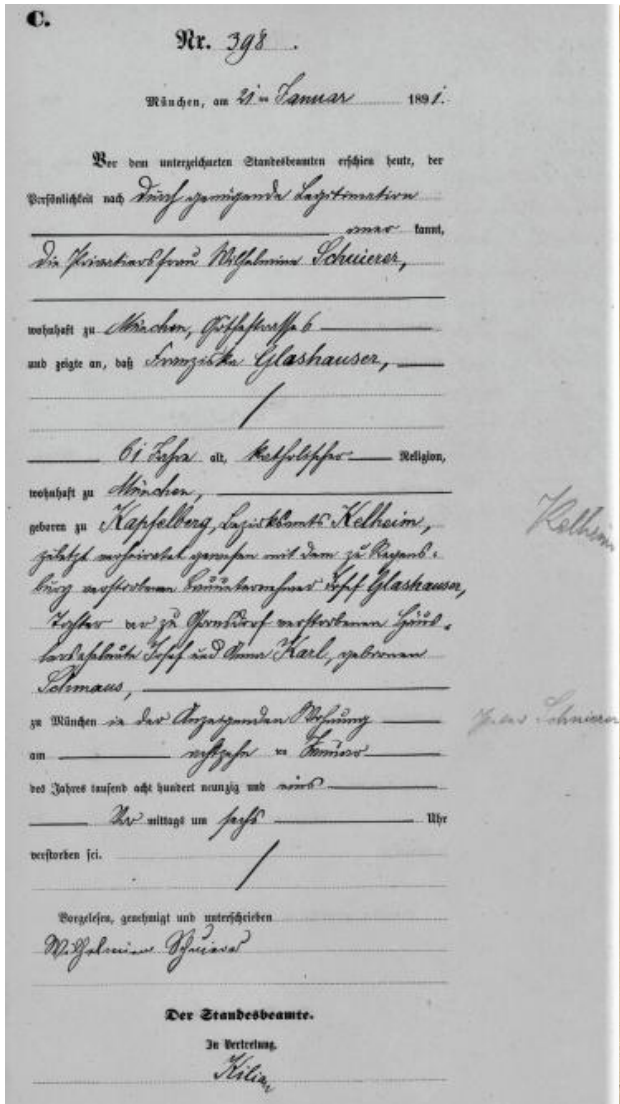
~~Landgerichts vom 1 von~~

~~und~~ erklären die Ehe miteinander eingehen zu wollen und überreichen zu diesem

Behufe nachstehende Urkunden:

Aufgebots-unterlagen

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)



C.

Nr. 398.

München, am 21. Januar 1891.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch gemeindliche Legitimation nur bekannt,

die Privatiers-Frau Wilhelmine Schuierer,

wohnhaft zu München, Hilfestraße 6

und zeigte an, daß Franziska Glashauser,

61 Jahre alt, katholischer Religion,

wohnhaft zu München,

geboren zu Kapfelberg, Landgerichts Kelheim,

ehelich verheiratet gewesen mit dem zu Regensburg verstorbenen Bierbrauer Joseph Glashauser,

Kostler der zu Hornbach verstorbenen Gutsbesitzers Joseph und Anna Karl, geborene Schmaus,

zu München in der Angelegenheit Schuierer

am siebzehnten Januar

des Jahres tausend acht hundert neunzig und eins

Mittags um sechs Uhr

verstorben sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Wilhelmine Schuierer

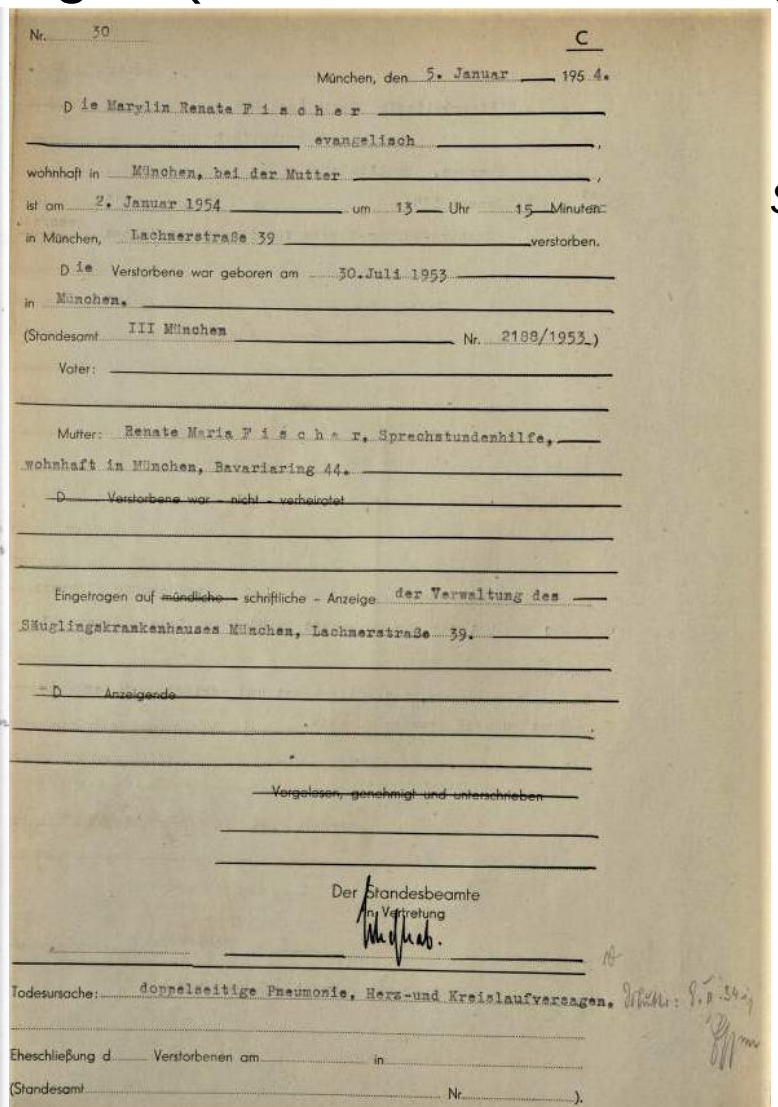
Der Standesbeamte.

In Vertretung.

Kilia

Kelheim

Franz Schuierer



Nr. 30 C

München, den 5. Januar 1954.

Die Marylin Renate Fischer

evangelisch,

wohnhaft in München, bei der Mutter,

ist am 2. Januar 1954 um 13 Uhr 15 Minuten

in München, Lachmerstraße 39 verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 30. Juli 1953

in München.

(Standesamt III München Nr. 2188/1953.)

Vater:

Mutter: Renate Maria Fischer, Sprechstundenhilfe,

wohnhaft in München, Bavariaring 44.

~~Der Verstorbene war - nicht - verheiratet~~

Eingetragen auf ~~mündliche~~ schriftliche - Anzeige der Verwaltung des Säuglingskrankenhauses München, Lachmerstraße 39.

~~Der Anzeigende~~

~~Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben~~

Der Standesbeamte
In Vertretung

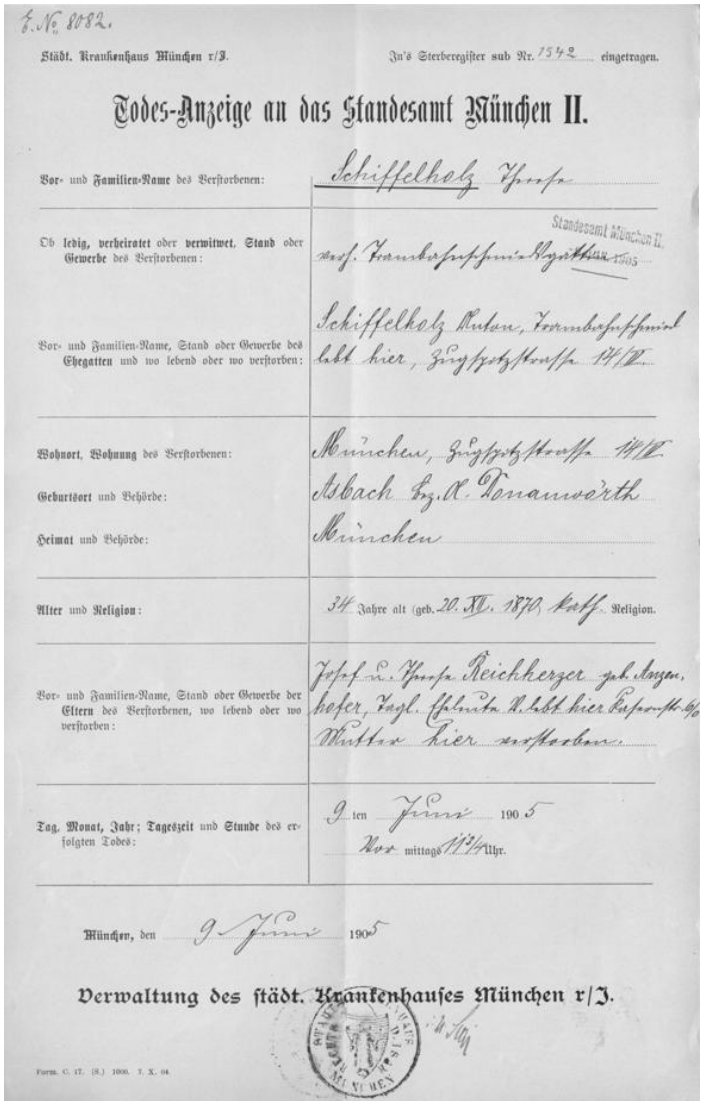
Todesursache: doppelseitige Pneumonie, Herz- und Kreislaufversagen.

Eheschließung d. Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.).

Sterbeeinträge

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)



Z. No. 8082.

Städt. Krankenhaus München r/I. — In's Sterberegister sub Nr. 1342 eingetragen.

Todes-Anzeige an das Standesamt München II.

Vor- und Familien-Name des Verstorbenen:	Schiffelholz Therese
Ob ledig, verheiratet oder verwitwet, Stand oder Gewerbe des Verstorbenen:	Standesamt München II. verw. Frauenkrankenpflegerin Kgl. Pflegeamt 1905
Vor- und Familien-Name, Stand oder Gewerbe des Ehegatten und wo lebend oder wo verstorben:	Schiffelholz Anton, Frauenkrankenpfleger lebt hier, Zugspitzstraße 14/II
Wohnort, Wohnung des Verstorbenen:	München, Zugspitzstraße 14/II
Geburtsort und Behörde:	Asbach Bez.A. Donauwörth
Heimat und Behörde:	München
Alter und Religion:	34 Jahre alt (geb. 20. XI. 1870, kath. Religion.
Vor- und Familien-Name, Stand oder Gewerbe der Eltern des Verstorbenen, wo lebend oder wo verstorben:	Joseph u. Therese Reichberger geb. Meyer, Hofer, Vogl. Eheleute lebt hier Privatier Mutter hier verstorben.
Tag, Monat, Jahr; Tageszeit und Stunde des erfolgten Todes:	9ten Juni 1905 Vormittags 11½ Uhr.

München, den 9. Juni 1905

Verwaltung des städt. Krankenhauses München r/I.

Form. C. 17. (8.) 1000. 7. X. 04.

Sterbefallanzeige

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Angaben auf Sterbeeinträgen (Beispiele):

Name des Verstorbenen
Letzte Wohnadresse
Sterbedatum und Uhrzeit
Sterbeort (Straße)
Geburtsdatum und Geburtsort (in älteren Büchern: Alter) (teilw. Angabe des Standesamtes und der Register-Nr.)
Familienstand
Ehepartner
Anzeigende(r) des Sterbefalls

In älteren Jahrgängen der Standesamtsbücher:
Namen der Eltern und letzter Wohnort der Eltern
Religion des Verstorbenen

In neueren Jahrgängen der Standesamtsbücher:
Eheschließung des Verstorbenen (Datum, Standesamt und Registernummer)

Teilweise (1940er/1950er-Jahre):
Todesursache

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Schutzfristen

Für Informationen zu Personen, die vor weniger als 10 Jahren verstorben bzw. vor weniger als 100 Jahren geboren sind, gelten die personenbezogenen Schutzfristen des BayArchivG.
(zuletzt durch Gesetz vom 23. Dezember 2025 (GVBl. S. 652) geändert)

Diese Schutzfristen gelten auch für personenbezogene Angaben (v.a. zu Kindern) in den Familienbüchern der Heiratsregister ab 1937 und in den Aufgebotsunterlagen sowie für die Angaben zu Kindern bzw. Verwandten auf den Sterbefallanzeigen
(Die reine Namensnennung ist nicht schützenswert; nur der Name in Kombination mit dem Geburtsdatum oder der Adresse ist schützenswert).

Solche, einer personenbezogenen Schutzfrist unterliegenden Informationen bzw. Angaben dürfen nicht an Familienforscher*innen weitergegeben werden.

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Schutzfristen

- Heiratsregister ab dem Jahr 1938 werden im Lesesaal nicht vorgelegt. Sie unterliegen einer **Schutzfrist** von **110 Jahren**.
Eine Nutzung ist nur über eine schriftliche Anfrage möglich.

- Sterbefallanzeigen, die **älter** als **60 Jahre** sind, können ohne vorherige Prüfung im Lesesaal vorgelegt werden.

- Aufgebotsunterlagen, die **älter** als **90 Jahre** sind, können ohne vorherige Prüfung im Lesesaal vorgelegt werden.

- Bei schriftlichen Anfragen erhalten Sie ggf. geschwärzte Kopien (ggf. auch beglaubigt; mit entsprechendem Hinweis bzgl. des Schwärzungs-Grundes, z.B.: „Die Angaben zu einem Kind sind geschwärzt und werden von der Beglaubigung nicht umfasst“)

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Standesamtsurkunden aus dem Stadtarchiv

Vorlesen

Beim Stadtarchiv können Sie historische Einträge zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bestellen, die nicht mehr bei den Standesämtern aufbewahrt werden.

Mo. geöffnet 10:00 - 18:00

Online bestellen → | Kontakt

https://stadt.muenchen.de/service/info/stadtarchiv/10329928/

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Bestellung von Personenstandseinträgen im Stadtarchiv

Landeshauptstadt München

Information

Hier können Sie Geburts-, Heirats- und Sterberegistereinträge sowie die dazugehörigen Sammelakten bestellen, die sich im Stadtarchiv befinden. Weitere Informationen finden Sie unter: *Bestellung von Standesamtsregistereinträgen*

Wenn Sie sich als Privatperson mit der BayernID anmelden, senden wir Ihre angeforderten Dokumente in das Postfach Ihrer BayernID. Beglaubigte Kopien werden Ihnen immer per Briefpost zugestellt.

Datenschutzerklärung

Um Ihre Angaben zu bearbeiten, benötigen wir von Ihnen personenbezogene Daten. Diese Daten erheben wir nur im notwendigen Umfang. Wir halten uns an die Datenschutzgesetze und geltenden Vorschriften.

Weitergehende Informationen finden Sie in der *Datenschutzerklärung* zu dem von Ihnen gewählten Online-Dienst der Landeshauptstadt München. Bitte beachten Sie dazu auch die *Hinweise zum Datenschutz* im Impressum der Landeshauptstadt München.

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Bestellung von Personenstandseinträgen im Stadtarchiv

Landeshauptstadt München

Optionale Anmeldung

Für diesen Vorgang ist optional eine Anmeldung möglich.

Nach der Anmeldung werden Ihre Daten aus dem Anmeldeverfahren automatisch in das Online-Formular übernommen. So sparen Sie Zeit und vermeiden Tippfehler beim Ausfüllen des Online-Formulars.

Mit dem Klick auf **Jetzt anmelden** wird Ihnen angezeigt, welche Anmeldeverfahren für diesen Vorgang möglich sind.

Abbrechen | Ohne Anmeldung fortsetzen | Jetzt anmelden

Personenstandsunterlagen (Standesamtsunterlagen)

Aktuellere Jahrgänge der Personenstandsbücher befinden sich noch im Standesamt München:

Kreisverwaltungsreferat
Standesamt München,
Ruppertstraße 11
80337 München

E-Mail: standesamt.kvr@muenchen.de

Urkundenbestellung online:
https://stadt.muenchen.de/service/info/urkundenbestellung/1063699/

Einwohnermeldeunterlagen
(Meldeunterlagen)

Quellen für die Familienforschung (19./20. Jh.)

Einwohnermeldeunterlagen:

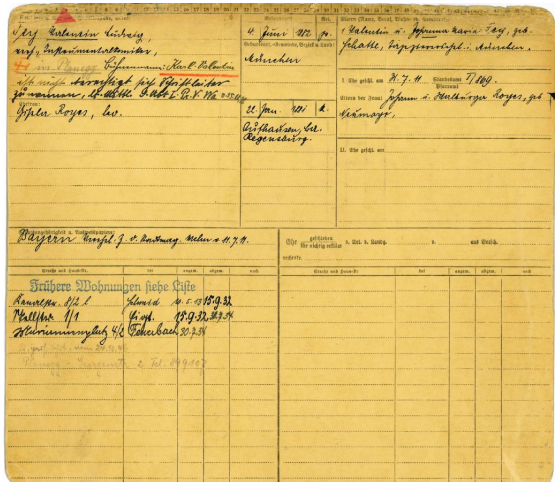
- Polizeiliche Meldebögen (PMB)
- Einwohnermeldekartei (EWK)

- Einbürgerungsakten (Bürgerrechtsakten)
- Polizeikartenregister

(- Hausbögen, neue Serie)

Einwohnermeldeunterlagen

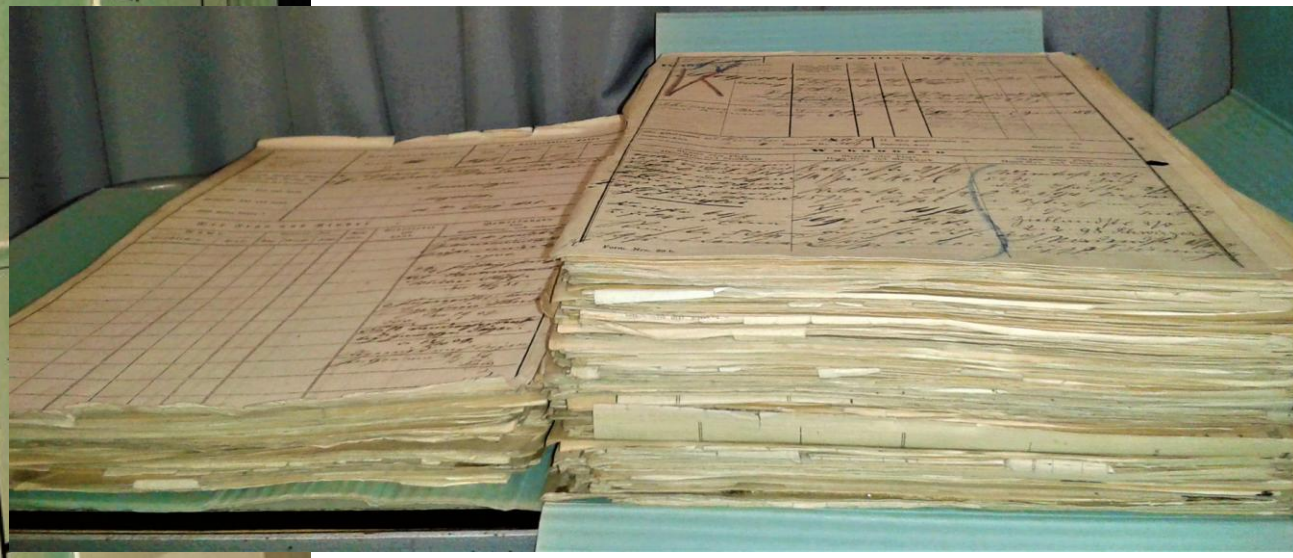
Polizeiliche Meldebögen



Alte Einwohnermeldekartei

Meldeunterlagen

Polizeiliche Meldebögen (PMB)



Polizeiliche Meldebögen (PMB)

Meldeunterlagen

Polizeiliche Meldebögen (PMB)

- Sammelbestand verschiedener personenbezogener Unterlagen: Quartierlisten, Familienbögen, Steuerlisten, Gewerbelisten

- Vorläufer der "Einwohnermeldekartei“

- nach dem Namensalphabet geordnet (phonetisch)

- Meldebögen enthalten persönlichen Daten und Berufsangaben des Meldepflichtigen und seiner Familienmitglieder, seine Eltern und seine Wohnsitze in München, Titel- und Ordensverleihungen, Heimats- und Bürgerrechtsverleihungen, Hauskäufe- und Verkäufe sowie Firmengründungen bzw. -auflösungen.

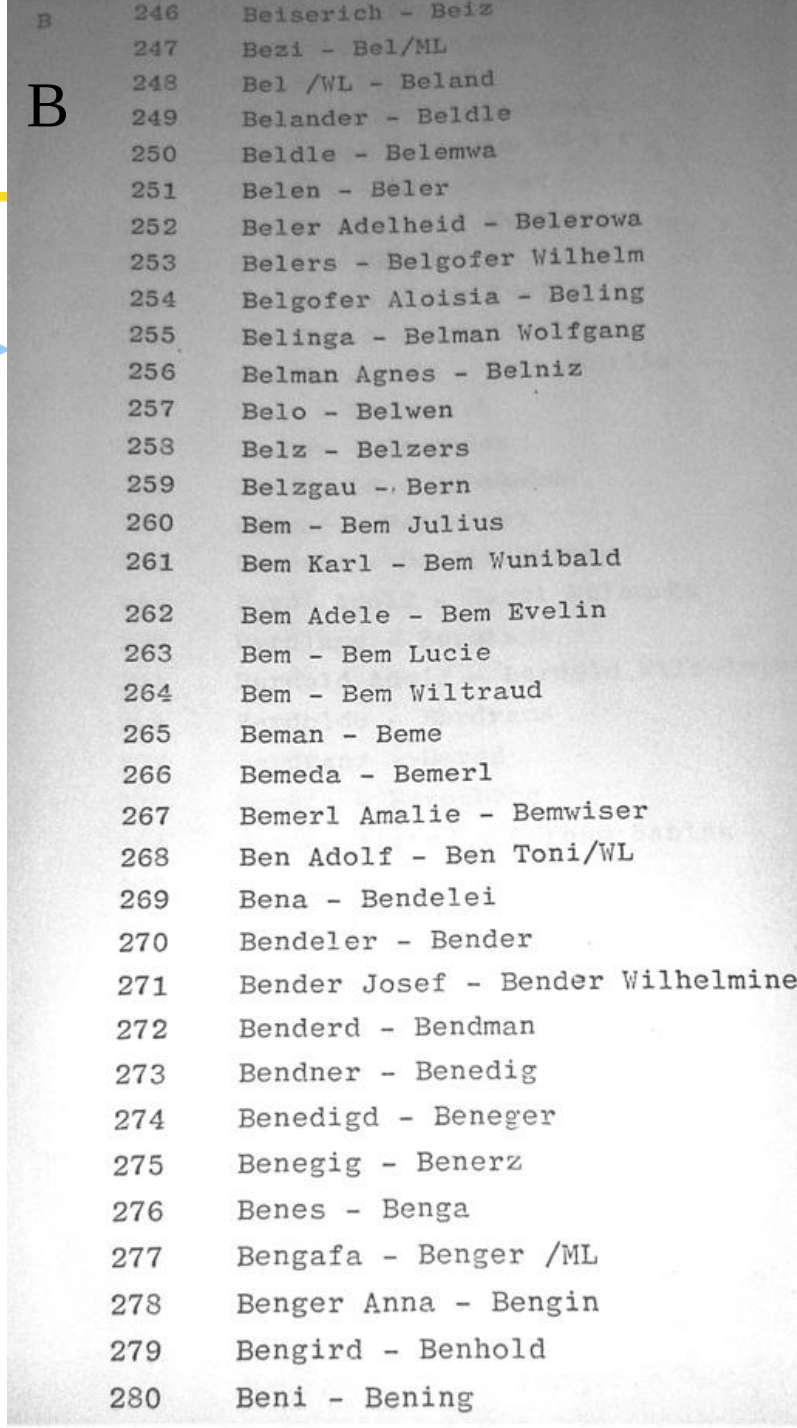
- Umfang: 1,2 Millionen "Polizeimeldebögen"
- Laufzeit: erstes Drittel 19. Jh. - ca. 1928

Meldeunterlagen

Polizeiliche Meldebögen (PMB)
Findbuch

Recherche z.B. nach
Bellmann, Anton:

Bestellung / Durchsicht des Bündels
PMB B 255

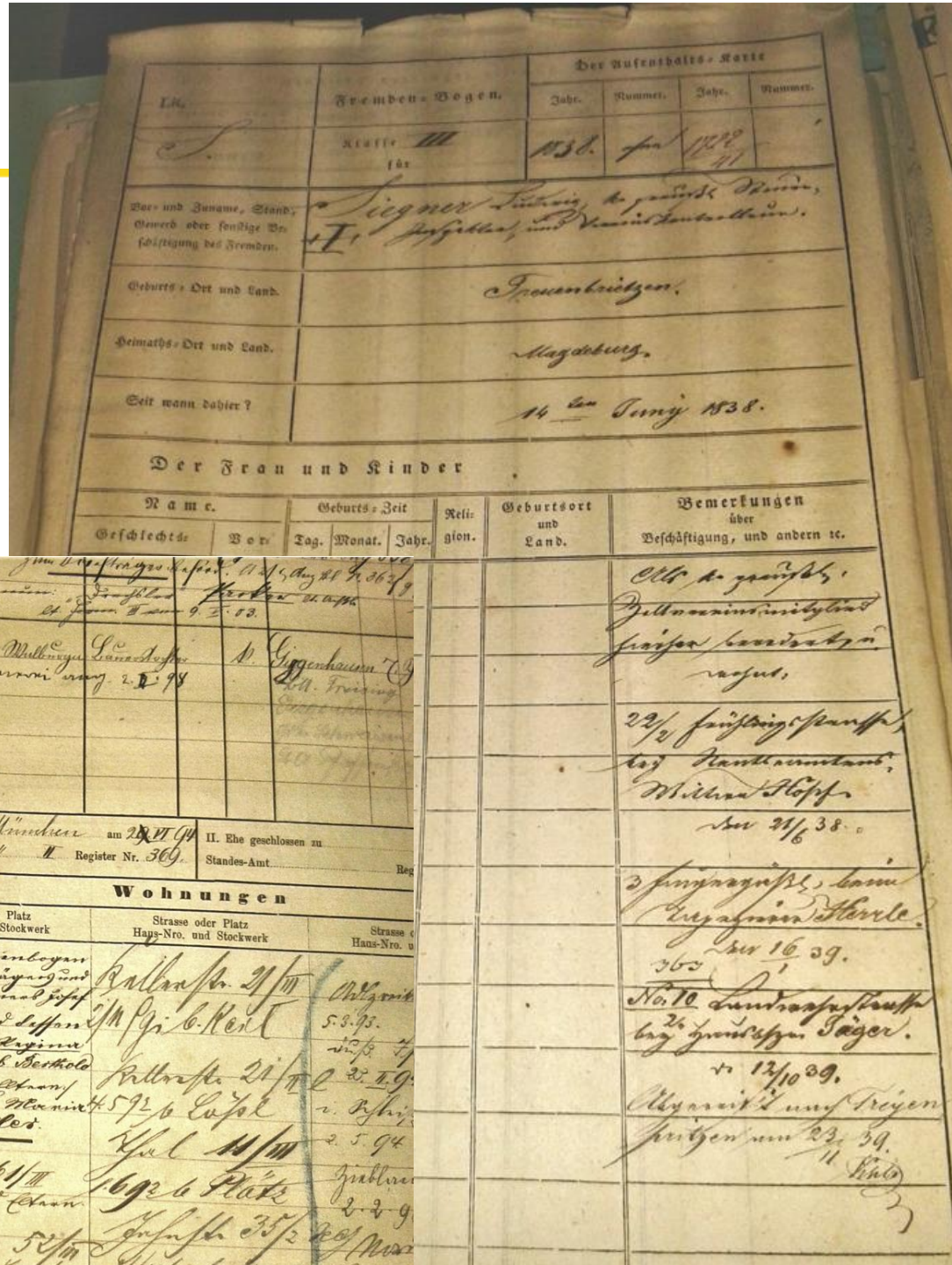


B

246	Beiserich - Beiz
247	Bezi - Bel/ML
248	Bel /WL - Beland
249	Belander - Beldle
250	Beldle - Belemwa
251	Belen - Beler
252	Beler Adelheid - Belerowa
253	Belers - Belgofer Wilhelm
254	Belgofer Aloisia - Beling
255	Belinga - Belman Wolfgang
256	Belman Agnes - Belniz
257	Belo - Belwen
258	Belz - Belzers
259	Belzgau - Bern
260	Bem - Bem Julius
261	Bem Karl - Bem Wunibald
262	Bem Adele - Bem Evelin
263	Bem - Bem Lucie
264	Bem - Bem Wiltraud
265	Beman - Beme
266	Bemeda - Bemerl
267	Bemerl Amalie - Bemwiser
268	Ben Adolf - Ben Toni/WL
269	Bena - Bendelei
270	Bendeler - Bender
271	Bender Josef - Bender Wilhelmine
272	Benderd - Bendman
273	Bendner - Benedig
274	Benedigd - Beneger
275	Benegig - Benerz
276	Benes - Benga
277	Bengafa - Benger /ML
278	Benger Anna - Bengin
279	Bengird - Benhold
280	Beni - Bening

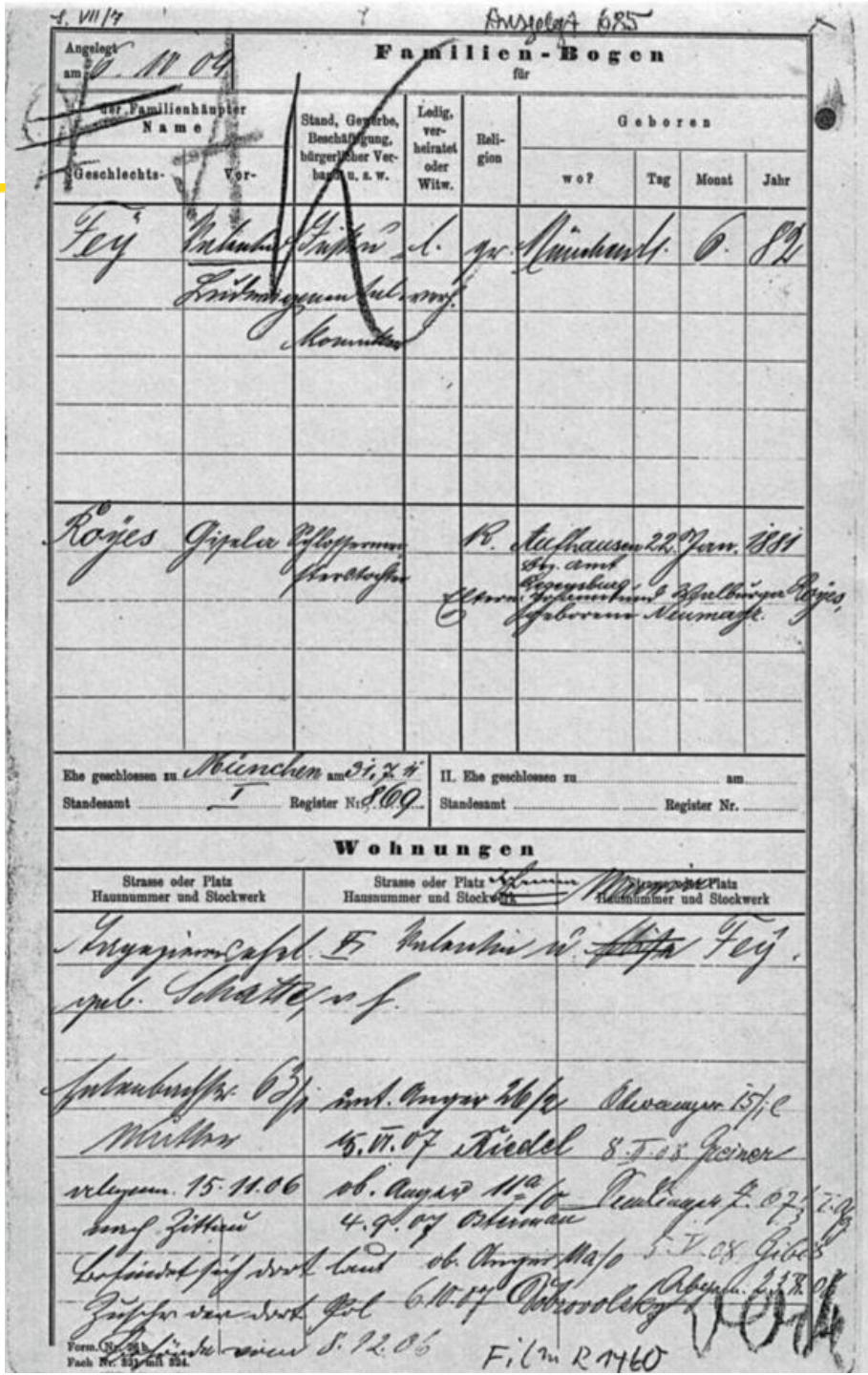
Meldeunterlagen

Polizeiliche Meldebögen (PMB)



Meldeunterlagen

Meldebogen von Valentin Fey
(Karl Valentin)



Angelegt am 6. 11. 04

Familien-Bogen
für

der Familienhäupter Name: Geschlechts-	Vor-	Stand, Gewerbe, Beschäftigung, bürgerlicher Verhältnis u. s. w.	Ledig, verheiratet oder Witw.	Religion	Geboren: wo?	Tag	Monat	Jahr
Fey	Valentin	Tischler	L.	gr.	München	6.		82
	Emmerich							
	Hermann	Kommerzienrat						
Röjes	Gisela	Schlosserin		R.	Aufhausen	22.	Jan.	1881
		Hausfrau			Hg. amt Regensburg			
			Eltern: Johann und Anna		geborene Neumayr		Röjes	

Ehe geschlossen zu München am 31. 7. 11
Standesamt I Register Nr. 869

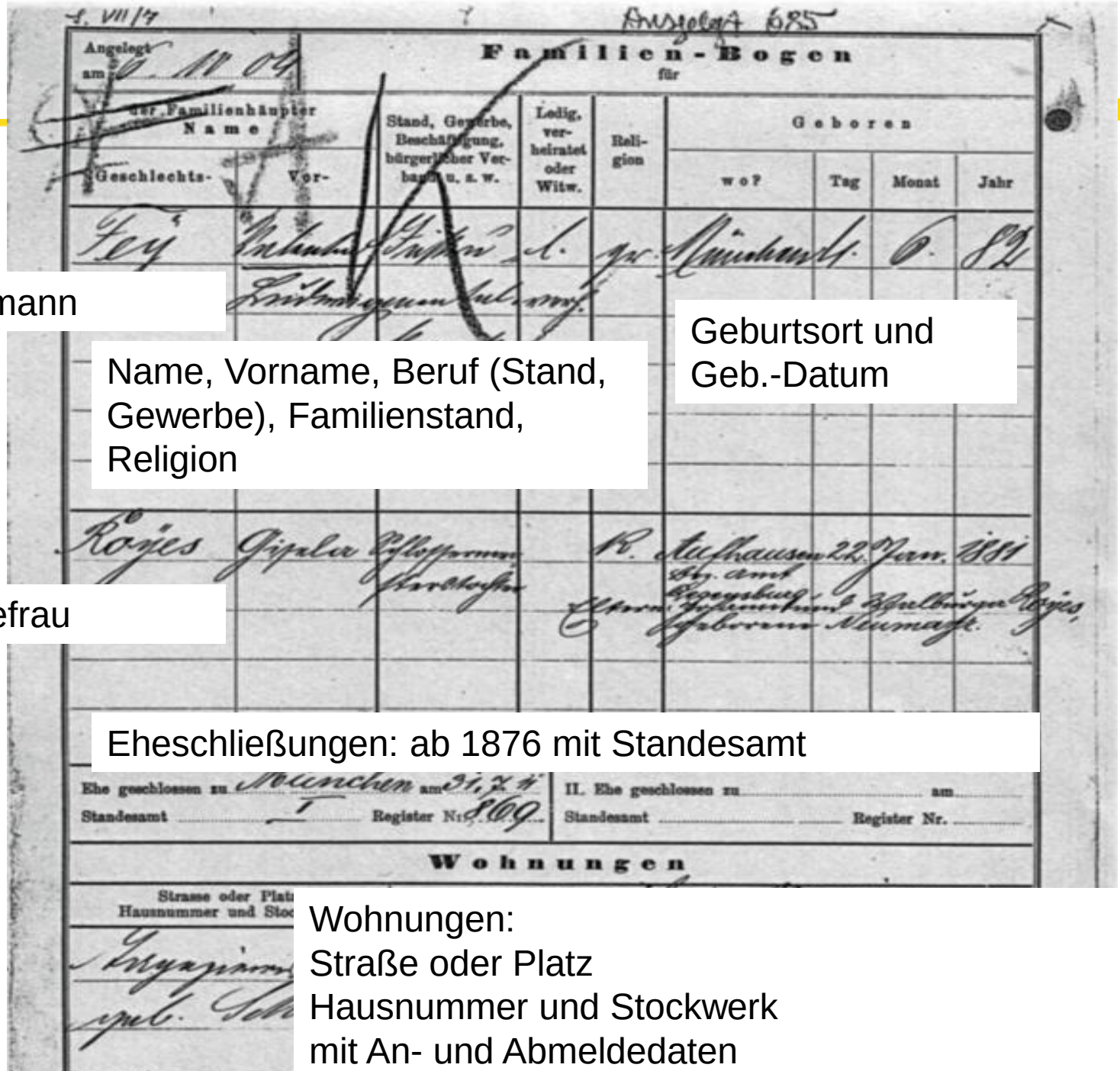
II. Ehe geschlossen zu ..... am .....
Standesamt ..... Register Nr. .....

Wohnungen

Strasse oder Platz Hausnummer und Stockwerk	Strasse oder Platz Hausnummer und Stockwerk	Strasse oder Platz Hausnummer und Stockwerk
Angerpionierkasel. 5	Valentin Fey	
geb. Schatte		
Schwabingerstr. 63/I	ind. Anger 26/0	Obreanger 15/C
Müller	16.11.07 Riedel	8.7.08 Reiner
verzogen 15.11.06	ob. Anger 11a/0	Reichenberger 7.07
nach Zittau	4.9.07 Obermaier	5.7.08 Gebr
befindet sich dort laut	ob. Anger 11a/0	Obergrabenstr. 2
Zuschr. von dort Pol	6.10.07 Pirzvolsky	
	8.12.06	

Form. Nr. 23 b
Fach Nr. 23 mit 224.

Film R 1760



Ehemann

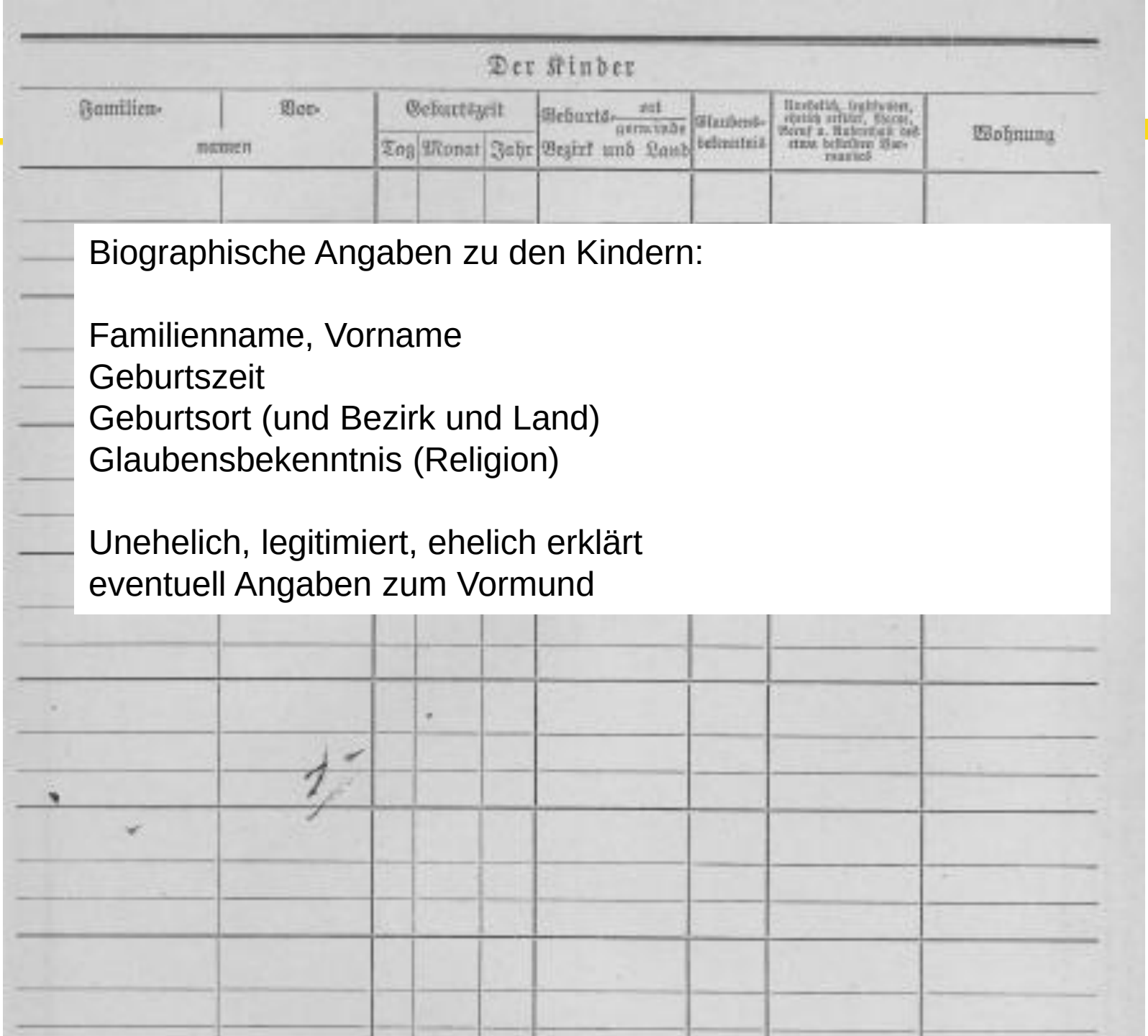
Name, Vorname, Beruf (Stand, Gewerbe), Familienstand, Religion

Geburtsort und Geb.-Datum

Ehefrau

Eheschließungen: ab 1876 mit Standesamt

Wohnungen:
Straße oder Platz
Hausnummer und Stockwerk
mit An- und Abmeldedaten



Biographische Angaben zu den Kindern:

Familienname, Vorname
Geburtszeit
Geburtsort (und Bezirk und Land)
Glaubensbekenntnis (Religion)

Unehelich, legitimiert, ehelich erklärt
eventuell Angaben zum Vormund

Seit wann Aufenthalt in München?

Seit wann im Aufenthalt in München? 1. November 1905
(Bei noch nicht 5jährigem Aufenthalt ist Tag, Monat und Jahr des Zuzugs genau anzugeben.)

Von woher zugezogen? Fischerdorf bei Deggendorf

Von woher zugezogen?

Vorige Wohnung in München? Arnulfstr. Straße ~~Platz~~ Nr. 4/2 Vorder- Rück- Seiten- Gebäude

Vorherige Wohnungen in München

Jetzige Wohnung in München? Kiedlerstr. Straße ~~Platz~~ Nr. 19/2 Vorder- Rück- Seiten- Gebäude

Seit wann? 1. Oktober 1906

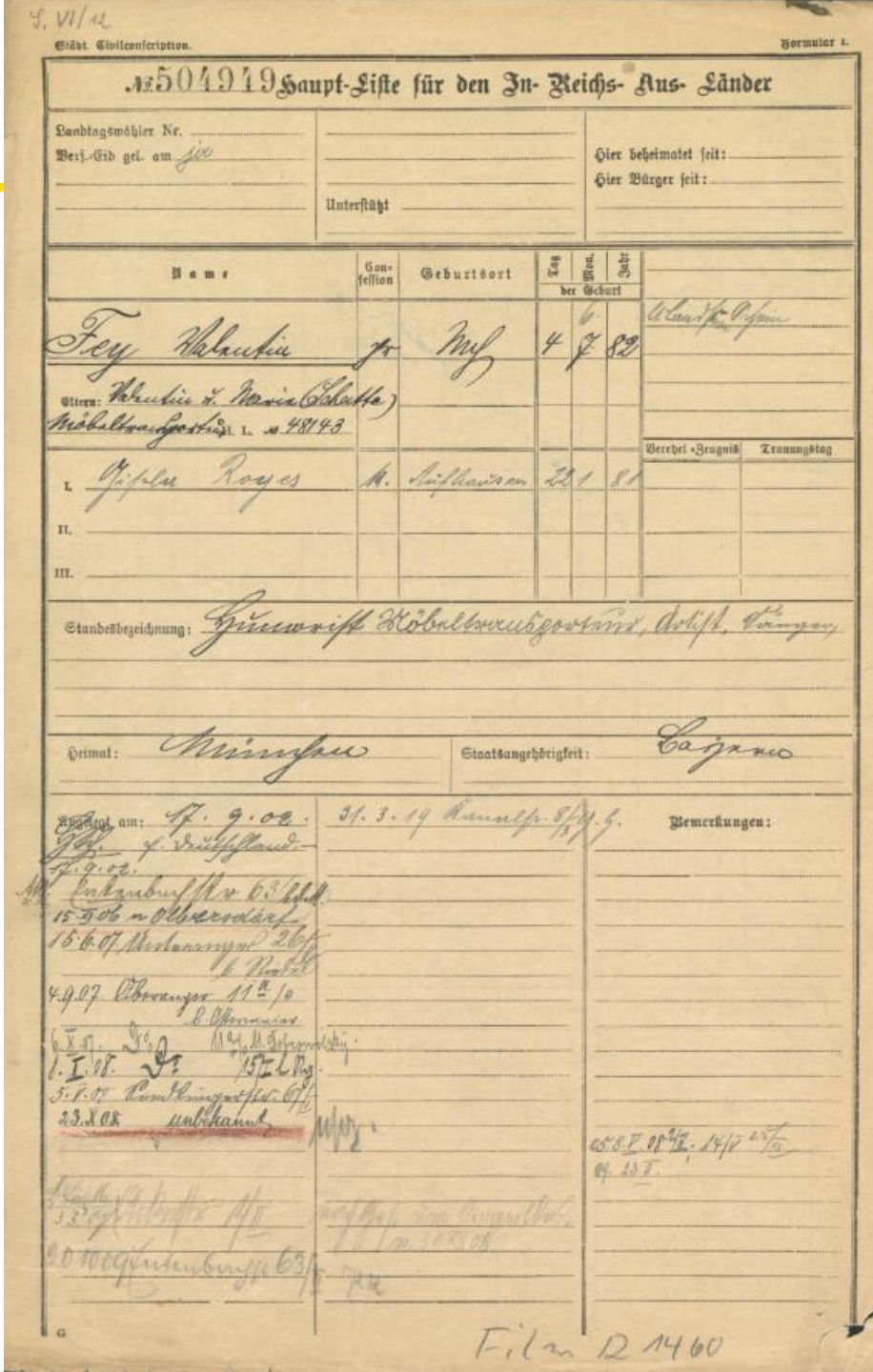
Wo in Arbeit oder Stellung? Selbständig

Gemeldet	seit in Wohnung	seit im Dienst	bei	Abgemeldet	nach	Letzter Aufenthalt, Abzugsbescheinigung
	Karte angelegt					
	an		M. 6. 28.	W.		

Karte angelegt: Datum der Anlage einer Einwohnermeldekarte
Stempel mit Datum)
Hinweis auf die Einwohnermeldekartei (ab 1926 / 1928 umgestellt)
Teilweise Kürzel „K“ für „Karte angelegt“

Meldeunterlagen

Steuerliste von Valentin Fey
(Karl Valentin)
Vorderseite



Städt. Civilconscription. Formular I.

№ 504919 Haupt-Liste für den In- Reichs- Aus- Länder

Landtagswähler Nr. ..... Werf.-Eid gel. am ..... Unterstützt ..... Hier beheimatet seit: ..... Hier Bürger seit: .....

Name	Confession	Geburtsort	Tag	Mon.	Jahr (der Geburt)	
Fey Valentin	ev	Mü	4	7	82	Schauspieler
Eltern: Valentin u. Maria (Schaffe) Möbeltransportgeschäft i. L. № 48143						
I. Gisela Royes	k.	Aschhausen	22	1	81	
II.						
III.						

Verehel.-Zeugnis | Trauungstag

Standesbezeichnung: Firmenchef Möbeltransportgeschäft, Adolph. Dreyer

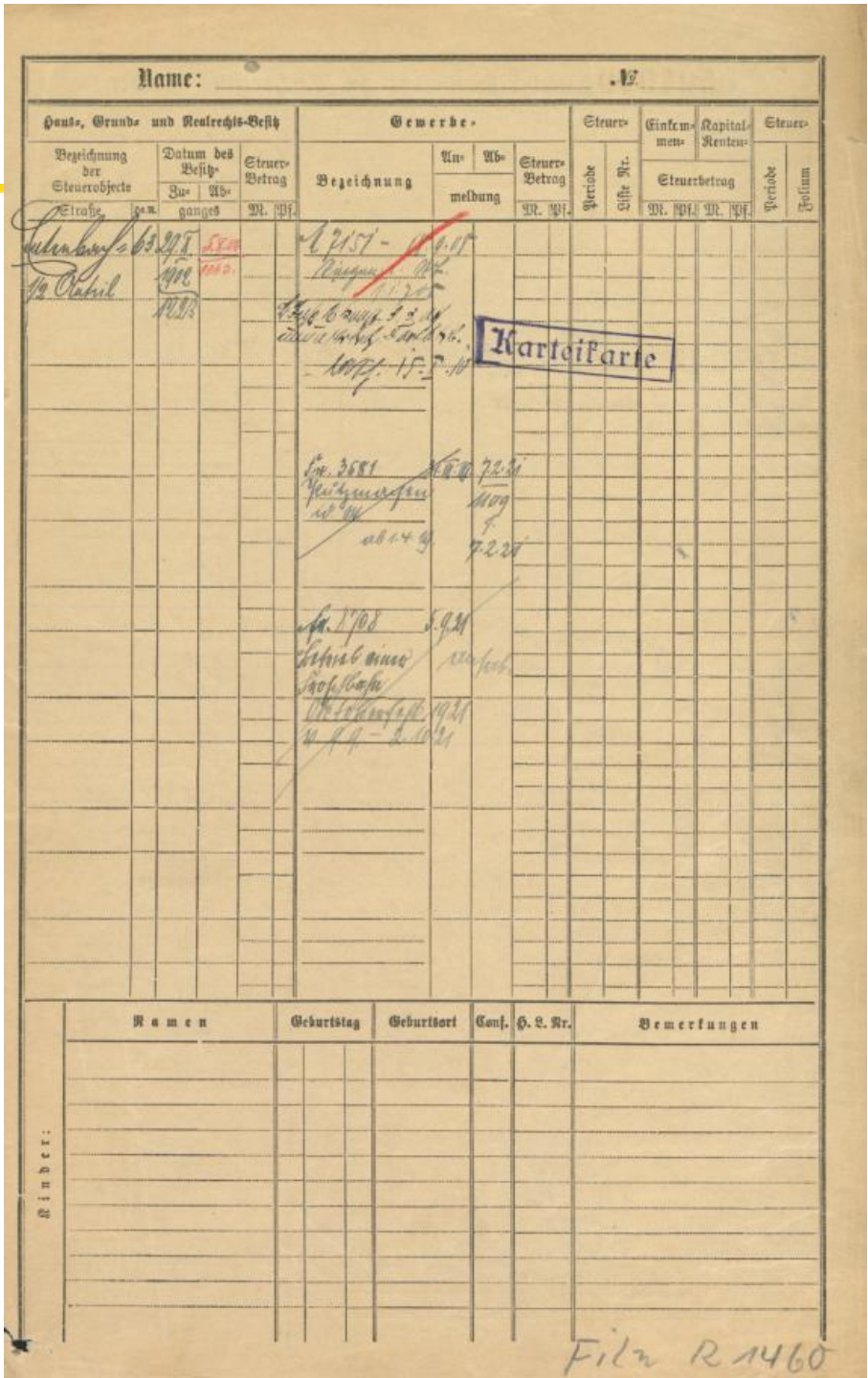
Heimat: München Staatsangehörigkeit: Bayern

Angemeld. am: 17. 9. 02. 31. 3. 14 Kunstpr. 8/13 M.G. Bemerkungen:

17. 9. 02. Entenburgstr 63 II
15. 5. 06 n Oberwärf.
15. 6. 07 Ursulinerstr 26 I
4. 9. 07 Oberanger 11a/o
1. I. 08. 15 L Rg.
5. 1. 08 Rumbleingerstr. 6 II
23. X. 08 unbekannt
65. 8. 08 14/8 24/10
Film R 1460

Meldeunterlagen

Steuerliste von Valentin Fey
(Karl Valentin)
Rückseite



Name: V.

Haus-, Grund- und Realrechts-Besitz

Bezeichnung der Steuerobjects		Datum des Besitzganges Zu-	Datum des Besitzganges Ab-	Steuer-Betrag M.	Pf.
Straße	Nr.				
Schönbergstr. 19 Okkil	63	29.5. 1902	5.5.02 1.12.25		

Gewerbe-

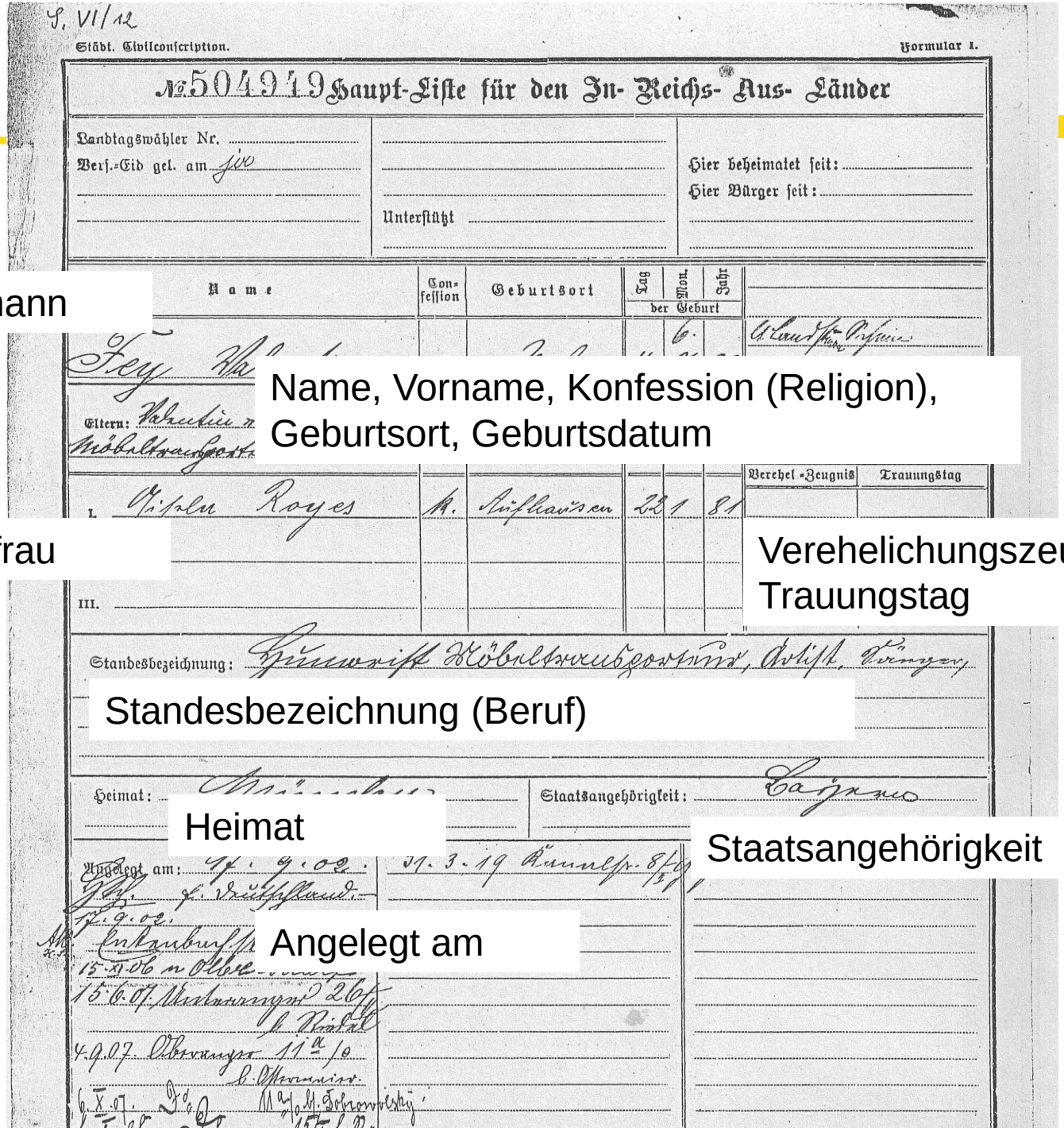
Bezeichnung	An-	Ab-	Steuer-Betrag M.	Pf.	Steuer- Periode	Steuer- Liste Nr.	Einkommen- Steuerbetrag M.	Pf.	Kapital-Renten- Steuerbetrag M.	Pf.	Steuer- Periode	Steuer- Folium
	meldung											
1.7.57 - 1.9.17 Rauchen 1.1.26												
1.10.62 auf 1.3.14 Wirtschaft Forbach 1.8.7. 15.7.10												
Kr. 3681 Heizungsfirma 1.4.4	1.6.00		7.2.21 1.10.09 7.2.21									
Kr. 1708 Betrieb einer Großkaffee Oktoberstraße 1.4.21 1.9.21	5.9.21											

Karteikarte

Kinder:

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Conf.	H. L. Nr.	Bemerkungen

Filz R 1460



S. VI/12

Städt. Civilconscription. Formular I.

№ 504949 Haupt-Liste für den In- Reichs- Aus- Länder

Landtagswähler Nr. ..... Hier beheimatet seit: .....

Vers.-Eid gel. am ..... Hier Bürger seit: .....

Unterstützt .....

Name	Confession	Geburtsort	Tag der Geburt	Mon. der Geburt	Jahr der Geburt	
Fey				6.		

Eltern: Wilhelm ... Möbelverkäufer

	Name	Confession	Geburtsort	Tag	Mon.	Jahr	Verehel.-Zeugnis	Trauungstag
I.	Gisela Royes	K.	Aufhausen	22	1	81		
III.								

Standesbezeichnung: Kaufmann Möbelverkäufer, Adjkt. Bayern

Heimat: München Staatsangehörigkeit: Bayern

Angelegt am: 17. 9. 02. 17. 3. 19 Kunstgr. 8/6

17. 9. 02.

15. 11. 06 n Oberm.

15. 6. 07. Ulrichsmünster 26/7

4. 9. 07. Obermayer 11a/10

6. X. 07. Id. Wagh. Johannesky

Ehemann

Name, Vorname, Konfession (Religion), Geburtsort, Geburtsdatum

Ehefrau

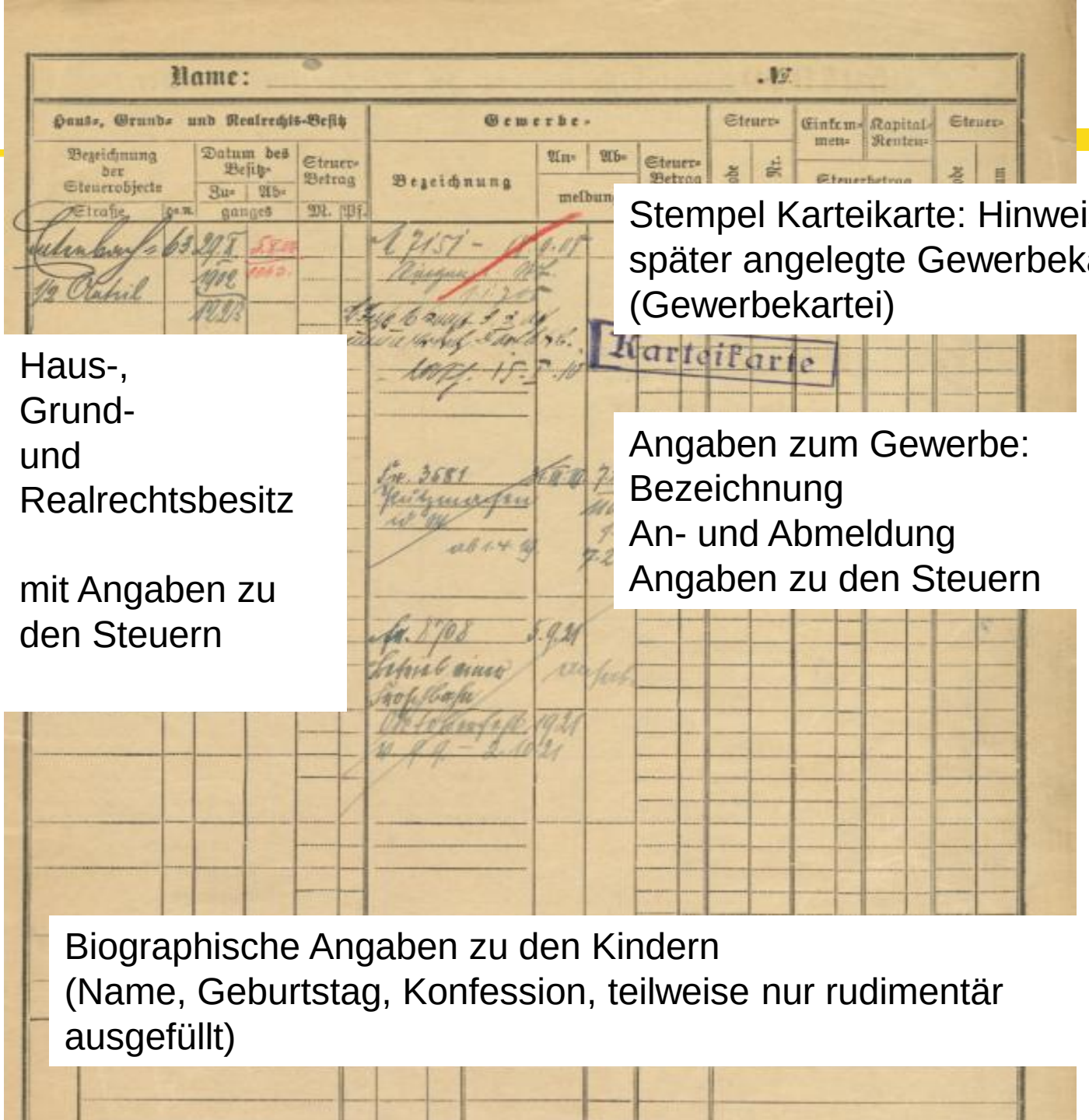
Verehelichungszeugnis, Trauungstag

Standesbezeichnung (Beruf)

Heimat

Staatsangehörigkeit

Angelegt am



Stempel Karteikarte: Hinweis au später angelegte Gewerbekarte (Gewerbekartei)

Haus-,
Grund-
und
Realrechtsbesitz

mit Angaben zu den Steuern

Angaben zum Gewerbe:
Bezeichnung
An- und Abmeldung
Angaben zu den Steuern

Biographische Angaben zu den Kindern
(Name, Geburtstag, Konfession, teilweise nur rudimentär ausgefüllt)

Meldeunterlagen

Einwohnermeldekartei (EWK)

Der Bestand enthält die nach dem **phonetischen Namensalphabet** sortierten polizeilichen Meldekarten aller erwachsenen Personen in **drei** zeitlich aufeinander folgenden **Serien (EWK 65, EWK 76, EWK 78)**

Gesonderte Serien bestehen für die ehemaligen Vororte Aubing, Feldmoching, Großhadern, Obermenzing, Pasing, Perlach, Solln und Trudering.

Der Bestand unterliegt teilweise noch den Bestimmungen des Melderechts und ist daher nur mit Einschränkungen benutzbar!

- Umfang: 1.290 m
- Laufzeit: Mitte der 1920er-Jahre – 1978

Meldeauskünfte

Einwohnermeldeunterlagen, die nicht mehr dem Bundesmeldegesetz unterliegen, sind Archivgut und unterliegen dem Bayerischen Archivgesetz.

Bayerisches Archivgesetz
(BayArchivG)
Vom 22. Dezember 1989
(GVBl. S. 710)
BayRS 2241-1-WK

(3) [1]Soweit durch Rechtsvorschriften oder nach Maßgabe des Abs. 4 nichts anderes bestimmt ist, bleibt Archivgut für die Dauer von 30 Jahren seit seiner Entstehung von der Benutzung ausgeschlossen. [2]Archivgut, das sich auf natürliche Personen bezieht (personenbezogenes Archivgut), darf erst 10 Jahre nach dem Tod des Betroffenen benutzt werden. [3]Ist der Todestag nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand festzustellen, endet die Schutzfrist 100 Jahre nach der Geburt des Betroffenen. [4]Ist auch der Geburtstag nicht oder nur mit unvertretbarem Aufwand festzustellen, so endet die Schutzfrist 60 Jahre nach Entstehung der Unterlagen. [5]Archivgut, das besonderen Geheimhaltungsvorschriften unterliegt, darf frühestens 60 Jahre nach seiner Entstehung benutzt werden. [6]Die Schutzfristen sind nicht auf Unterlagen anzuwenden, die bereits bei ihrer Entstehung zur Veröffentlichung bestimmt waren. [7]Die Schutzfristen gelten nicht für Maßnahmen nach Art. 9 Abs. 1 Satz 2 und 3.

Meldeauskünfte

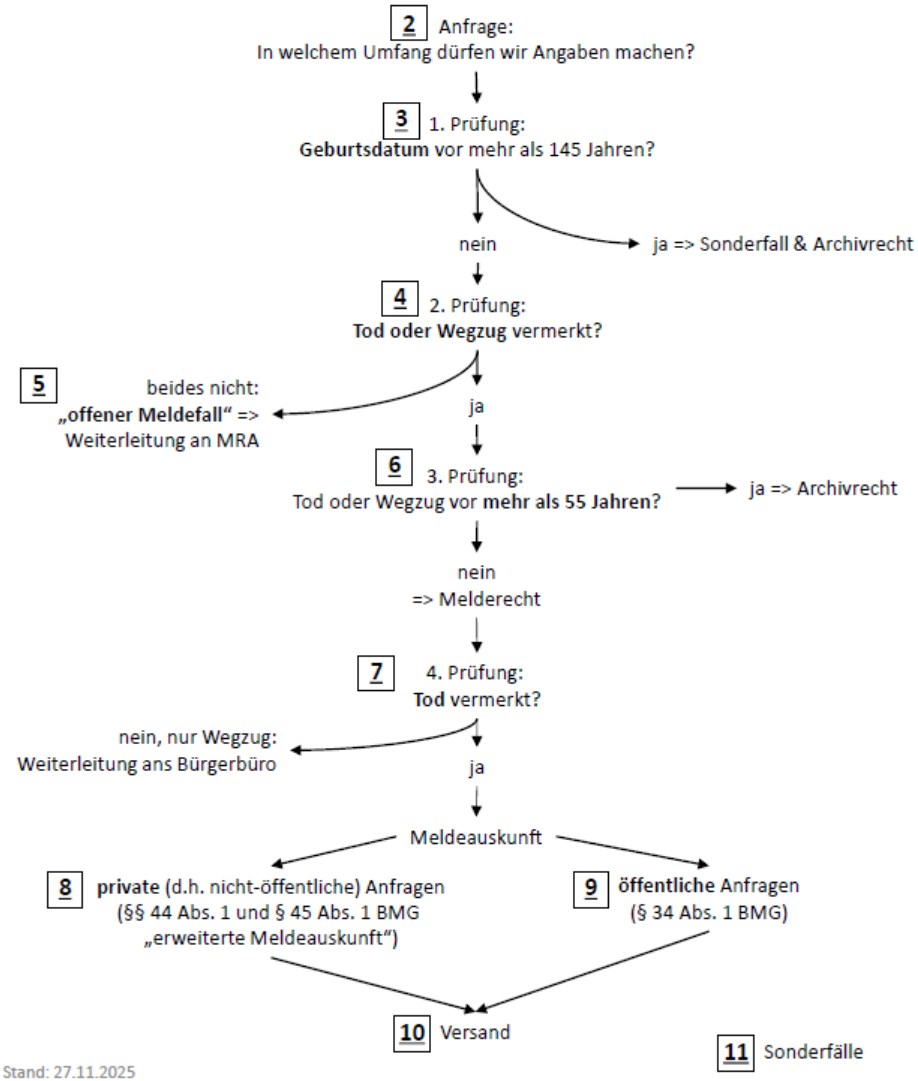
Die Einwohnermeldekartei, die sich im Stadtarchiv befindet, endet im Jahr 1978, d.h. alle meldetechnischen Veränderungen nach 1978 sind dem Stadtarchiv nicht bekannt.
Um zu vermeiden, dass das Stadtarchiv eine Meldeauskunft erteilt, die sich aufgrund von Änderungen nach 1978 als unvollständig herausstellen könnte, darf das Stadtarchiv nur zu solchen Personen Meldeauskünfte erteilen, die 1978 bereits verstorben waren. Nur in diesem Fällen ist sichergestellt, dass es nach 1978 keine weiteren Meldeinformationen gab.
Alle anderen Meldeauskünfte werden nur von der Einwohnermeldebehörde erteilt. Entsprechende Anfragen werden vom Stadtarchiv an das Bürgerbüro beim Kreisverwaltungs-referat München (KVR) weitergeleitet.

Diese Regelung betrifft nur solche Meldekarten, die noch dem Bundesmeldegesetz unterliegen (d.h. die Person ist vor weniger als 55 Jahre verstorben).
Ältere Karten unterliegen nicht mehr dem Bundesmeldegesetz, sondern dem Bayerischen Archivgesetz und dessen Schutzfristen.

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Meldeauskünfte durch das Stadtarchiv

Handreichung für Meldeauskünfte 1



Stand: 27.11.2025

Meldeauskünfte zu bereits verstorbenen Personen

private (d.h. nicht-öffentliche) Anfragen
(§§ 44 Abs. 1 und § 45 Abs. 1 BMG:
„erweiterte Meldeauskunft“):

- Folgende Angaben können weitergegeben werden:
  - Familienname, Vorname
  - frühere Namen
  - Doktorgrad
  - Geburtsdatum, -ort, ggf. -staat
  - Sterbedatum, -ort, ggf. -staat
  - jetzige & frühere Anschriften
  - Einzugs- und Auszugsdatum
  - Familienstand & Familienname, Vorname des Ehepartners
  - gesetzlicher Vertreter: Familienname, Vorname, Anschrift

Meldeunterlagen

Einwohnermeldekartei

Die im Stadtarchiv befindliche alte Einwohnermeldekartei reicht bis ins Jahr 1978.

Aktuellere Meldeauskünfte sind beim Einwohnermeldeamt zu erfragen:
Kreisverwaltungsreferat (KVR), - Hauptabteilung II – Einwohnerwesen (KVR-II), Ruppertstr. 19, 80466 München

Melderegisterauskunft:

https://stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-ii-buergerangelegenheiten/1076725/
https://www.buergerservice-portal.de/bayern/muenchen/ew-einfache-melderegisterauskunft/#/

Meldeunterlagen

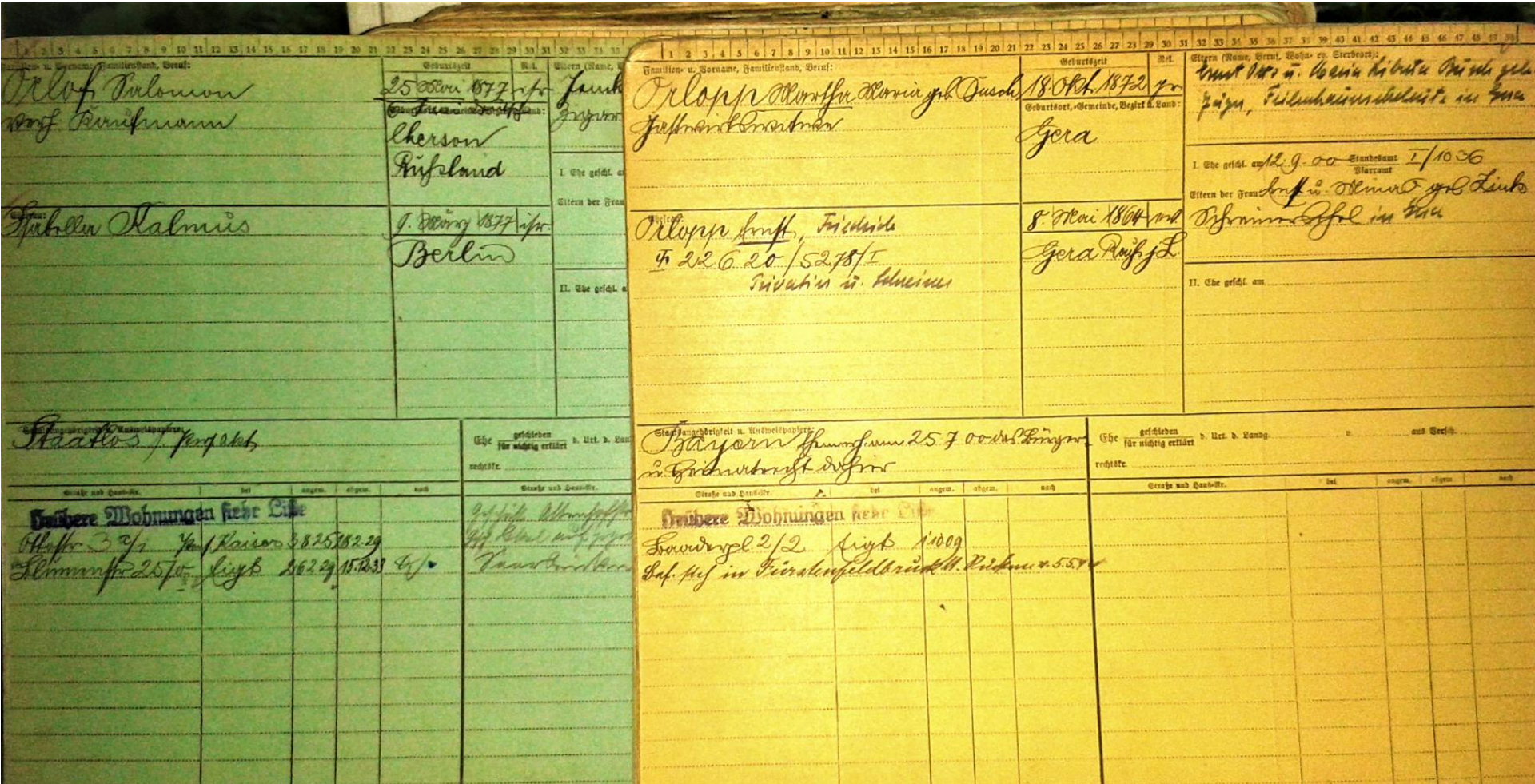
Einwohner-Meldekartei (EWK)

Meldeunterlagen

*Einwohner-
meldekartei*

*Beispiel:
EWK 65 F201*

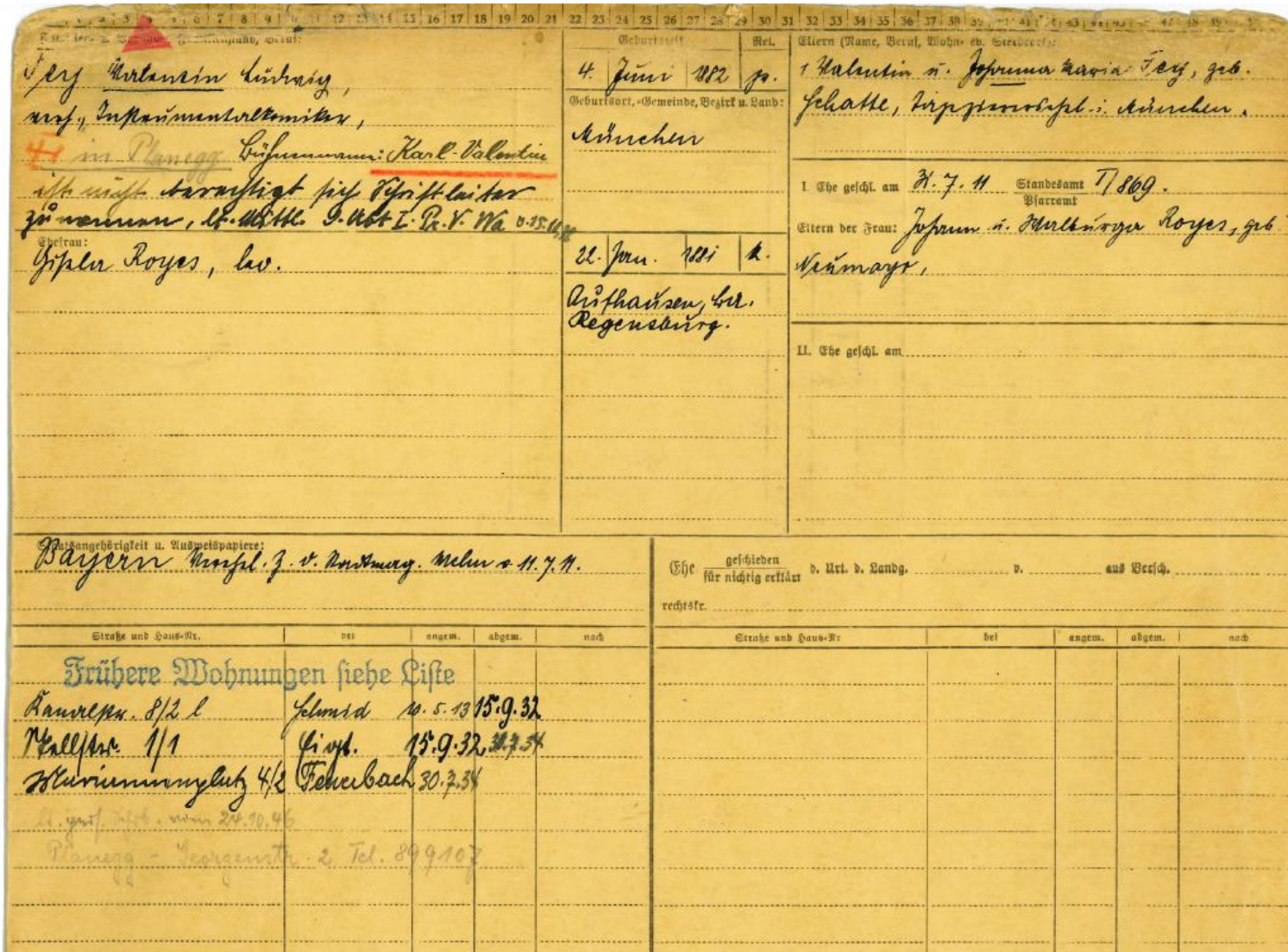
Meldeunterlagen



Meldeunterlagen

Meldekarte von Valentin Ludwig Fey (Karl Valentin)

Signatur: EWK 65 F 78



Fey Valentin Ludwig,
ref., Instrumentenmacher,
in Planegg Bühnenname: Karl Valentin
ist nicht berechtigt sich Schriftleiter zu nennen, lt. Mitt. P. Abt I. Pr. V. Wa v. 15.11.38

Ehefrau:
Gisela Royes, lev.

Geburtstag: 4. Juni 1882 | Rel. ev.
Geburtsort, -Gemeinde, Bezirk u. Land: München

22. Jan. 1881 | k.
Aufhausen, Bez. Regensburg.

Eltern (Name, Beruf, Wohn- eb. Sterbeort):
1 Valentin v. Johanna Maria Fey, geb. Schatte, Tischlermeistersl. v. München.

I. Ehe geschl. am 21. 7. 11 Standesamt / Pfarramt T/869.
Eltern der Frau: Johann v. Maltburger Royes, geb. Neumayr.

II. Ehe geschl. am

Staatsangehörigkeit u. Ausweispapiere: Bayern Konsul. Z. v. Amtsmag. München v. 11.7.11.

Ehe geschieden / für nichtig erklärt d. Urt. d. Landg. v. aus Versch.
rechtskr.

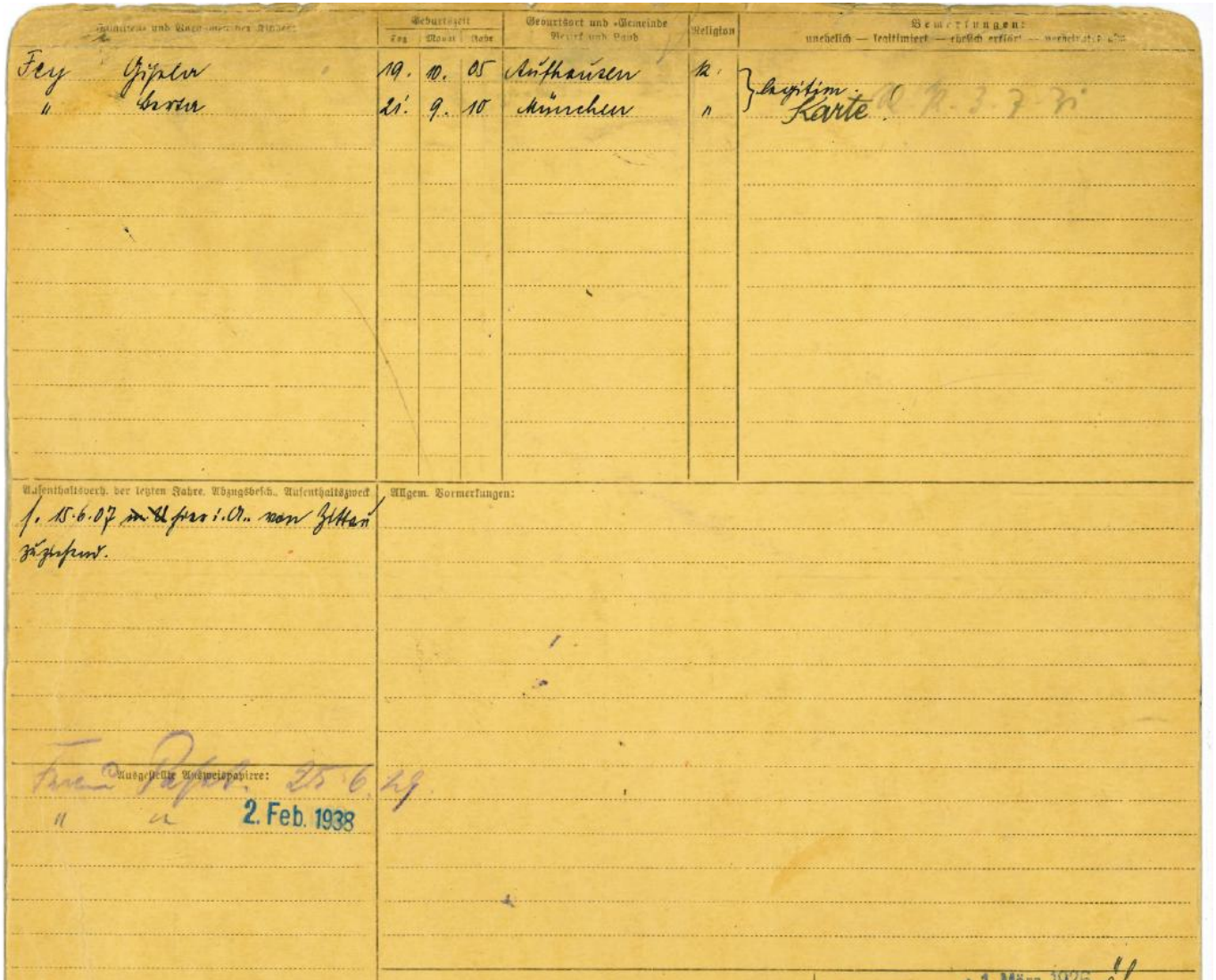
Straße und Haus-Nr.	bei	angem.	abgem.	nach
Frühere Wohnungen siehe Liste				
Baumeppr. 8/2 l	Schmid	10.5.13	15.9.32	
Müllerstr. 1/1	Gigl	15.9.32	30.7.34	
Maximilianplatz 4/2	Feherbach	30.7.34		
A. geschl. nach 24.10.46				
Planegg - Georgenstr. 2 Tel. 89 9107				

Straße und Haus-Nr	bei	angem.	abgem.	nach

Meldeunterlagen

Meldekarte von Valentin Ludwig Fey (Karl Valentin)

Signatur: EWK 65 F 78

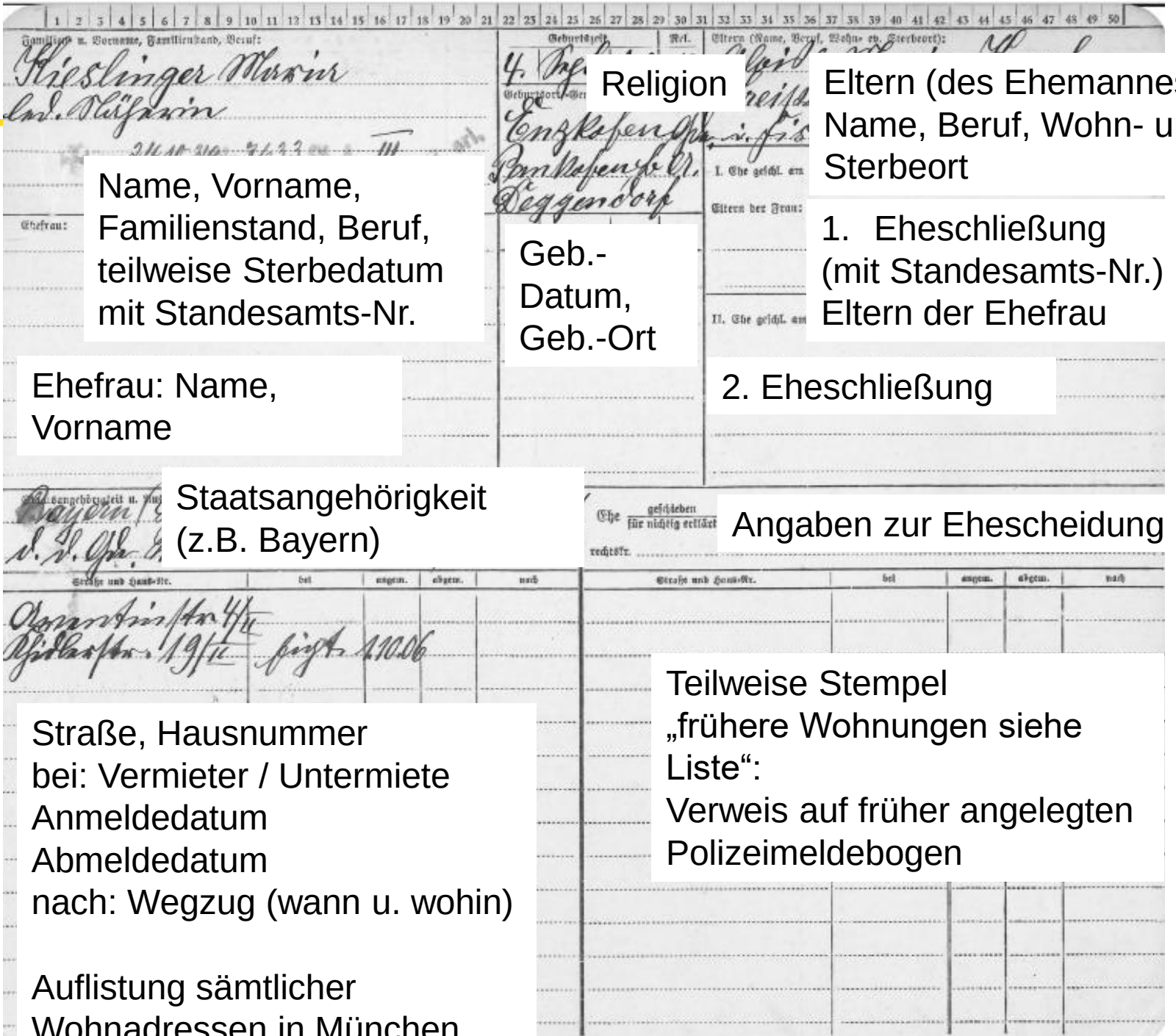


Familienname und Rufname der Person	Geburtszeit Tag	Monat	Jahr	Geburtsort und -Gemeinde Bezirk und Land	Religion	Bemerkungen: unehelich — legitimiert — ehelich erklärt — verschollen usw.
Fey Ludwig	19.	10.	05	Aufhausen	k.	legitim
" Karl	21.	9.	10	München	"	Karte

Aufenthaltsverh. der letzten Jahre. Abzugsbesch., Aufenthaltszweck: 1. 15.6.07 mit Eltern i. O. von Eltern zugezogen.

Allgem. Vormerkungen:

Ausgestellte Ausweispapiere: Reisepass 25.6.29
" " 2. Feb. 1938



Religion

Eltern (des Ehemannes): Name, Beruf, Wohn- und Sterbeort

Name, Vorname, Familienstand, Beruf, teilweise Sterbedatum mit Standesamts-Nr.

Geb.-Datum, Geb.-Ort

1. Eheschließung (mit Standesamts-Nr.) Eltern der Ehefrau

Ehefrau: Name, Vorname

2. Eheschließung

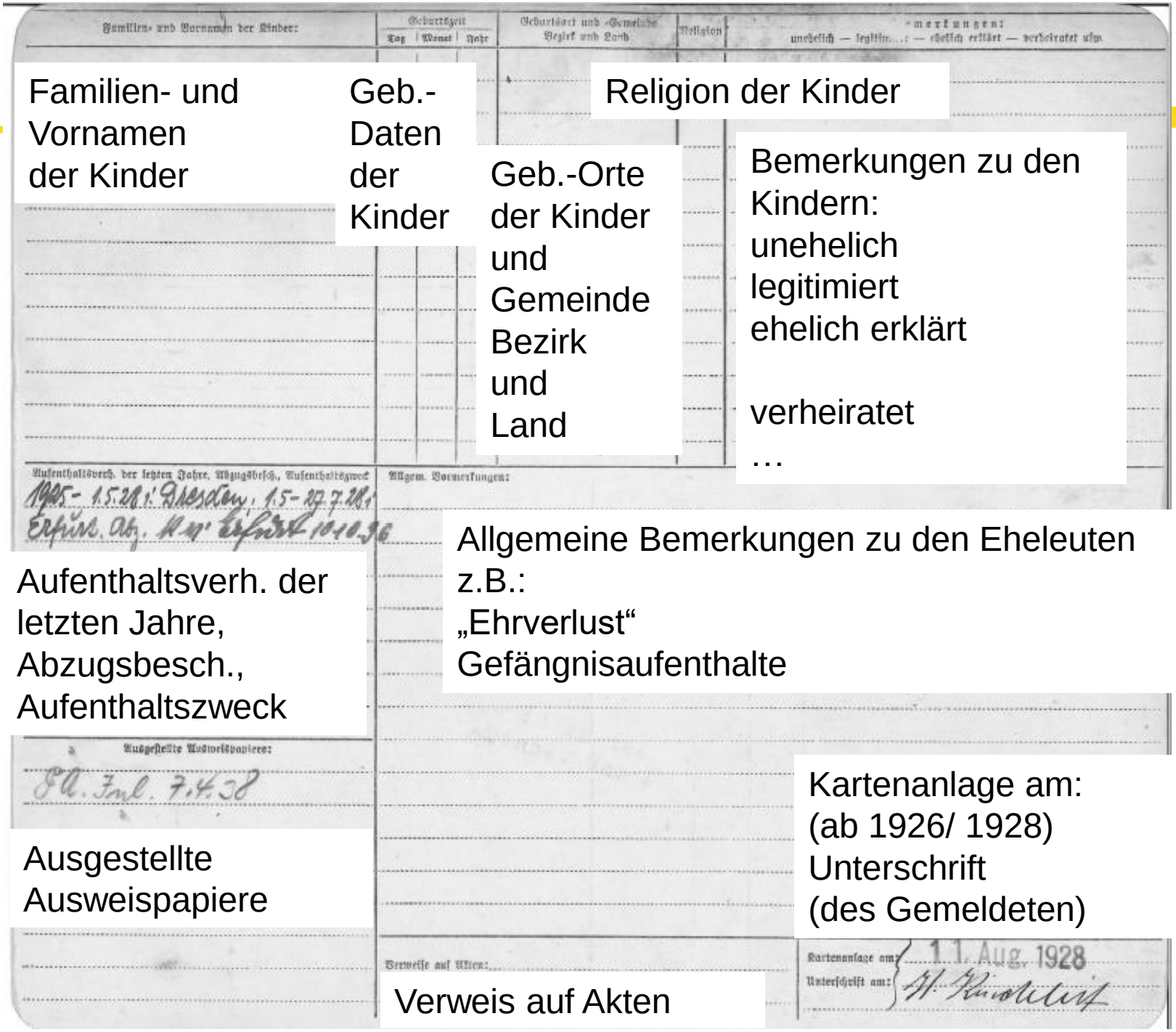
Staatsangehörigkeit (z.B. Bayern)

Angaben zur Ehescheidung

Straße, Hausnummer
bei: Vermieter / Untermiete
Anmeldedatum
Abmeldedatum
nach: Wegzug (wann u. wohin)

Auflistung sämtlicher Wohnadressen in München

Teilweise Stempel „frühere Wohnungen siehe Liste“:
Verweis auf früher angelegten Polizeimeldebogen



Familien- und Vornamen der Kinder

Geb.-Daten der Kinder

Religion der Kinder

Geb.-Orte der Kinder und Gemeinde Bezirk und Land

Bemerkungen zu den Kindern:
unehelich
legitimiert
ehelich erklärt

verheiratet
…

Aufenthaltsverh. der letzten Jahre, Abzugsbesch., Aufenthaltszweck

Allgemeine Bemerkungen zu den Eheleuten z.B.:
„Ehrverlust“
Gefängnisaufenthalte

Ausgestellte Ausweispapiere

Kartenanlage am:
(ab 1926/ 1928)
Unterschrift
(des Gemeldeten)

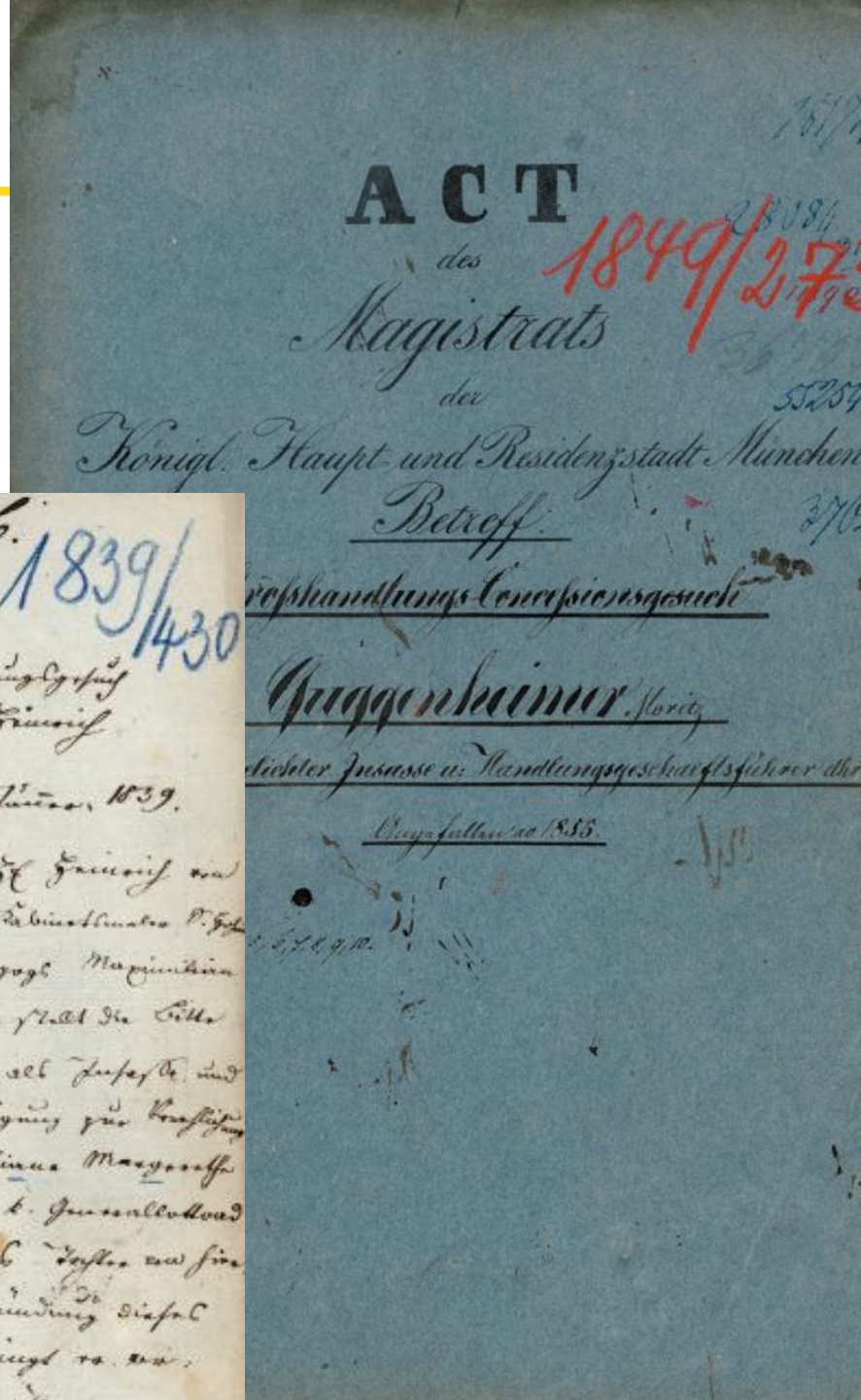
Verweis auf Akten

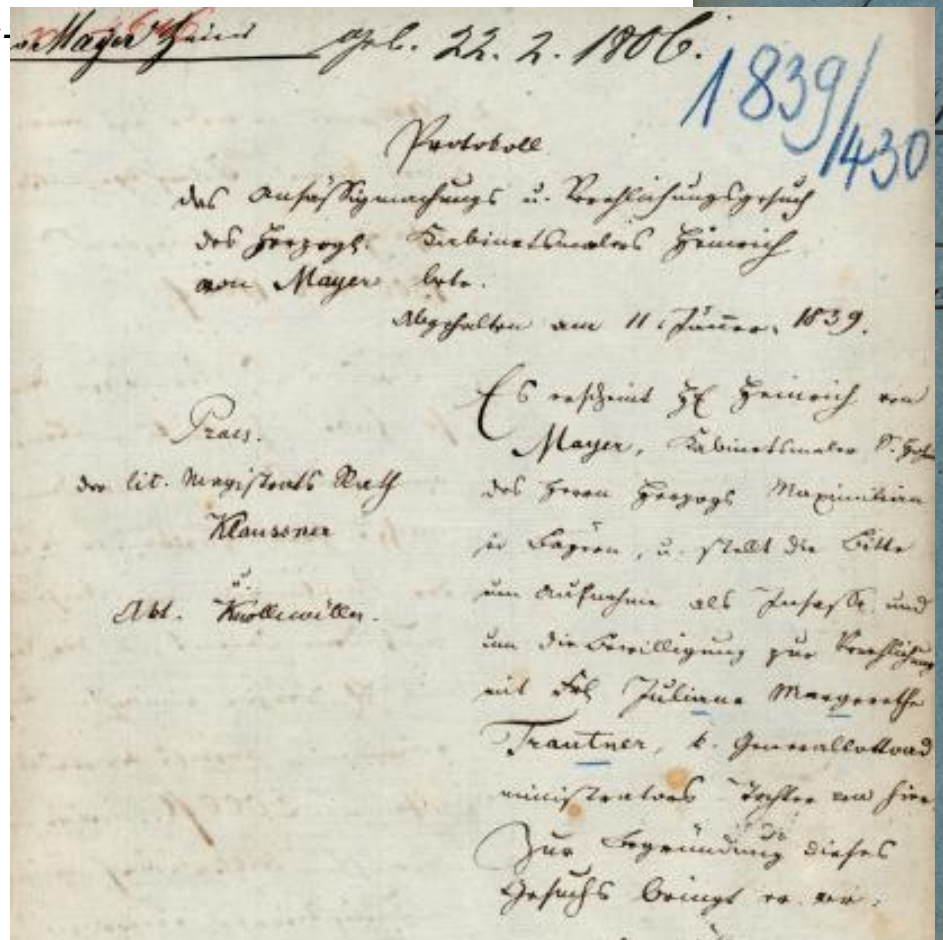
Meldeunterlagen

Einbürgerungsakten
(Bürgerrechtsakten)

Meldeunterlagen

Einbürgerungs-akten (Bürgerrechts-akten)





Meldeunterlagen

Einbürgerungsakten (Bürgerrechtsakten)

- Gesuche um Erteilung des Bürgerrechts, der Verheiratungs-erlaubnis oder einer Gewerbekonzession an den Münchner Magistrat oder die Gemeindebehörden der später eingemeindeten Vororte,
  sowie (ab 1919) Erteilung der Staatsangehörigkeit.

- Einbürgerungsakten bereits aus der Zeit vor 1800 vorhanden, der Großteil jedoch ab ca. 1830

- enthalten: Lebenslauf, Leumund, Zeugnisse etc.

- Laufzeit: 1497-1945

Meldeunterlagen

Polizeikartenregister

- Erfassung derjenigen Personen, die sich nur vorübergehend in München aufhielten und hier nicht ihren festen Wohnsitz nahmen (befristete Aufenthaltserlaubnis)

- u.a. Aufenthaltskartenregister für selbständige Fremde (sehr viele Künstler erfaßt, die sich nur zu Studienzwecken in München aufhielten)

- im Lesesaal auf **Mikrofilm** einsehbar

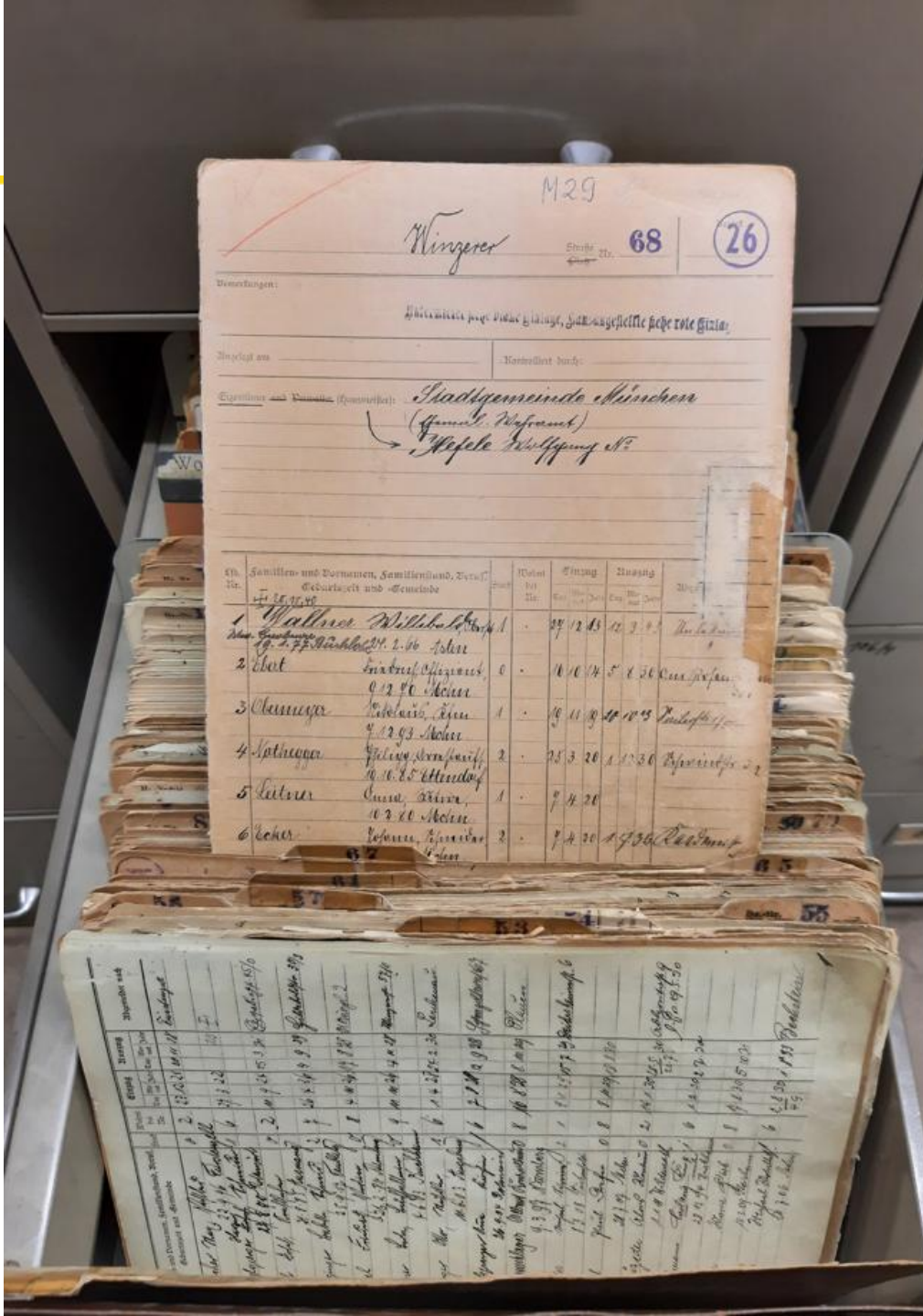
- Laufzeit: 1824-1868

Meldeunterlagen

„Hausbögen“
(neue Serie)

Meldeunterlagen

„Hausbögen“
(neue Serie)



Meldeunterlagen

„Hausbögen“ (neue Serie)

- Bewohner eines Hauses, nach Meldestelle, Straße und Hausnummer sortiert und innerhalb der Bögen nach Haupt- und Untermieter sowie Hausangestellten
- keine Meldeunterlagen im Sinne des Bundesmeldegesetzes, da von der Polizei geführt

- von **etwa 1929 bis 1968** geführt

Auskünfte aus den Neuen Hausbögen können Sie erhalten, indem Sie eine schriftliche Anfrage an stadtarchiv@muenchen.de stellen.

Sonstige Quellen zur Familienforschung

Gewerbeamt

Gewerbeamt

Der Bestand enthält Akten unterschiedlicher Provenienz:

- Akten aus den Registraturen des Magistrats und des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten,
- Akten des 1919 errichteten städtischen Gewerbeamtes
- Akten der Münchner Zünfte und Vereine, z.B. des Vereins Münchner Brauereien.

- nach Berufen geordnet

- Laufzeit: 1446-1958

Gewerbeamt

Datenbankrecherche im Internet möglich, siehe:
https://stadtarchiv.muenchen.de/

Gewerbeamt – Wirtschaftskonzessionen

- Verleihung von Ausschankrechten
- nach Straßen und Hausnummern des Lokals geordnet

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Webrecherche im Bestand „Gewerbeamt“

- GEW Gewerbeamt
  - Allgemeiner Teil
    - Vom Ende der alten Stadtverfassung bis zur Gegenwart
      - Gewerbeerlaubnis (Privilegien, Konzessionen,Legitimationen, An- und Abmeldungen)
        - Allgemein

1 2 3 4 > >>

- DE-1992-GEW-0162 - Gewerbekonzessionen und Lizenzen: Verzeichnis der
- DE-1992-GEW-0164 - Gewerbeprivilegien: Genehmigung (nach Jahren geord
- DE-1992-GEW-0165-1 - Gewerbeprivilegien: Taxen - 1839-1841
- DE-1992-GEW-0165-2 - Gewerbeprivilegien: Taxen - 1841-1843
- DE-1992-GEW-0165-3 - Gewerbeprivilegien: Taxen - 1843-1847
- DE-1992-GEW-0165-4 - Gewerbeprivilegien: Taxen - 1847-1852
- DE-1992-GEW-0166-1 - Gewerbelizenzen (freie Erwerbsarten) - 1835-1862
- DE-1992-GEW-0166-2 - Gewerbelizenzen (freie Erwerbsarten) - 1862-1868
- DE-1992-GEW-0167 - Gewerberechte, reale: Verkauf, Ansässigmachung; Fr - 1840-1861
- DE-1992-GEW-0168 - Gewerberechte, reale: Nachweis über Erwerb - 1852
- DE-1992-GEW-0169-1 - Zulassung zur Geselle
- DE-1992-GEW-0169-2 - Zulassung zur Geselle
- DE-1992-GEW-0170 - Hausierhandel: Vorüber
- DE-1992-GEW-0171 - Gewerbeanmeldungen
- DE-1992-GEW-0172-01 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-02 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-03 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-04 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-05 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-06 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-07 - Gewerbeanmeldereg
- DE-1992-GEW-0172-08 - Gewerbeanmeldereg

DE-1992-GEW-0178-0016 - Patentverleihungen (früher: Gewerbeprivilegien) du - 1829-1833

Vollansicht Verzeichnungseinheit DE-1992-GEW-0178-0016

Archivalienart:	Akt / Dokument
Bestand:	GEW Gewerbeamt
Bestellsignatur:	DE-1992-GEW-0178-0016
Laufzeit:	1829-1833
Erscheinungsform:	analog
Titel:	Patentverleihungen (früher: Gewerbeprivilegien) durch das Ministerium des Innern
Enthält:	Enth.: Gesuch des Max Weissenbach um Erlaubnis zur Herstellung des von ihm verbesserten Flachsspinnrades
Sprache(n):	Deutsch
Bemerkung extern:	Der Bestand enthält die an den Magistrat München gerichtete Ausfertigung der Verleihung durch das M.d.I.
Schlagwort:	Flachsspinnrad
Personen:	Weissenbach, Max

Gewerbekartei

Gewerbekartei

Gewerbekartei

- im 1919 errichteten städtischen Gewerbeamt angelegte Kartei
- drei nach den Namen der Firmeninhaber alphabetisch angelegte Serien,
die jeweils die Geburtsjahrgänge bis 1885, von 1885 bis 1900 und von 1900 bis 1910 umfassen

=> das ungefähre Geburtsdatum des Gesuchten muss bekannt sein, um ihn in der Kartei ermitteln zu können

- Die Karteikarten geben Auskunft über Geburtstag und -ort, Namen des Ehepartners, Adresse, Beruf, Gewerbeart, Firmenanschrift, An- und Abmeldedaten, ggf. Vorgänger oder Nachfolger in der Firma

- datenschutzrechtliche Einschränkungen zu beachten

Gewerbeamt

Gewerbeamt – Arisierung

Unterlagen des städtischen Gewerbeamtes zur systematischen Erfassung jüdischer Gewerbetreibender ab dem Jahr 1937, dann zum Entzug der Gewerbeerlaubnis und der Gewerbelegitimationskarten, zur Auflösung und Abwicklung der Geschäftsbetriebe sowie zur Überführung der Betriebe in sogenannten arischen Besitz.
Die Akten enthalten zum Teil Vorgänge aus der Zeit vor 1933 betreffend die Erteilung von Gewerbezulassungen und Gewerbelegitimationskarten.
Nach 1945 wurden die Akten vom Gewerbeamt zur Ermittlung und Feststellung von Sachverhalten im Zug von Restitutions-, Entschädigungs- und Wiedergutmachungsverfahren herangezogen und mit dem jeweiligen Schriftwechsel angereichert.

Personalakten

- Personalakten der städtischen Bediensteten (Beamte, Angestellte und Arbeiter)

- reiches Material, vor allem über den beruflichen Werdegang bei der Landeshauptstadt München
- stark kassiert

- Laufzeit: Ende 19. Jahrhundert - ca. 2000

Bestattungsamt

- Register der Grablegen auf den Münchner Friedhöfen;
- Namensregister für einzelne Friedhöfe, teilweise auch Namensregister aller Friedhöfe

=> im Lesesaal auf **Mikrofilm** einsehbar

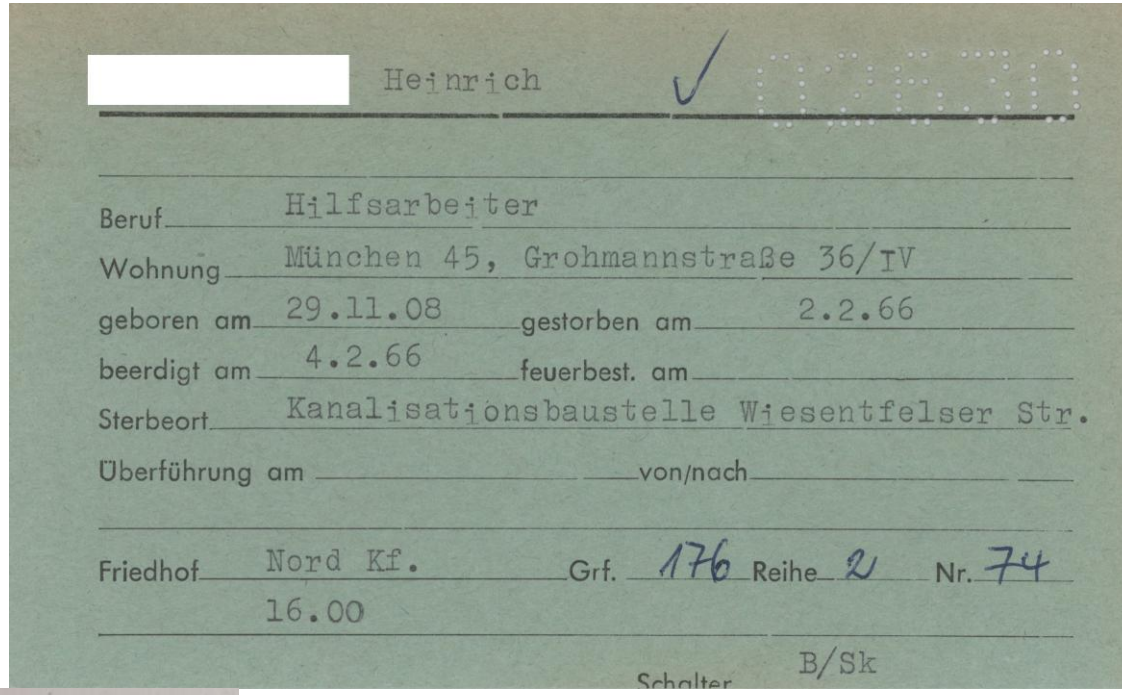
- Laufzeit: vor allem 19. Jhd. bis etwa 1910

Friedhofskartei

- Namenskartei für alle Münchner Friedhöfe
- Laufzeit: ab 1930 bis 1990

Bestattungsamt

Friedhofskartei



[redacted] Heinrich

Beruf Hilfsarbeiter

Wohnung München 45, Grohmannstraße 36/IV

geboren am 29.11.08 gestorben am 2.2.66

beerdigt am 4.2.66 feuerbest. am

Sterbeort Kanalisationsbaustelle Wiesentfelser Str.

Überführung am von/nach

Friedhof Nord Kf. Grf. 176 Reihe 2 Nr. 74

16.00

Schalter B/Sk

Zeitungsauschnittsammlung – Personen

- Zeitungsausschnitte aus den Münchner Tageszeitungen zu ca. 18.300 Personen

Der Bestand ist bis zum Jahr 1987 nach dem Personenalphabet geordnet.
Für die Jahre 1988-1991 sind die Zeitungsausschnitte zusammen mit der restlichen Zeitungsausschnittsammlung in einer Serie chronologisch abgelegt und durch eine alphabetische Schlagwortkartei erschlossen.

Der Bestand hat keinen Zuwachs mehr.

- Laufzeit: Anfang 19. Jh. -1991 (haupsächlich 1918-1987)

Zeitungsauschnittsammlung – Personen

Blatt Sonnabend, den 2. November 1929

Carl Valentin und Lisl Karlstadt.

Der berühmte Münchener Komiker Carl Valentin mit seiner Partnerin Lisl Karlstadt, die im November im Kabarett der Komiker auftreten, in ihrem Sketch als „Photographen".

Chronik der Stadt München

- chronologische Aufzeichnung von Ereignissen in der Stadt
- Erschließung: Register

Offizielle Betitelung:
1818-1867: Jahrbuch der Königl. Haupt- und Residenzstadt München
1880-1916: Jahrbuch der Stadt München
1917-1935: Jahrbuch der Landeshauptstadt München
1936-1944: Jahrbuch der Hauptstadt der Bewegung München
seit 1945: Jahrbuch der Landeshauptstadt München

- Jahrgänge 1818 bis 1916: verfilmt, im Lesesaal eingesehbar
- Jahrgänge ab 1917: werden im Original vorgelegt

Familien

Kleine Personen- bzw. Familien-Nachlässe

- Personen-Nachlässe von geringem Umfang
- vornehmlich aus dem Zeitraum 19. und 20. Jahrhundert
- einzelne Schriftstücke aus der Überlieferung Münchner Familien reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück
- Umfang: derzeit ca. 1.200 Namen
- Erschließung: Schlagwortkartei

- Laufzeit: 17. Jahrhundert – heute

Nachlässe

Zahlreiche *Nachlässe* Münchner Persönlichkeiten ergänzen das klassische aus der Stadtverwaltung erwachsene Archivgut

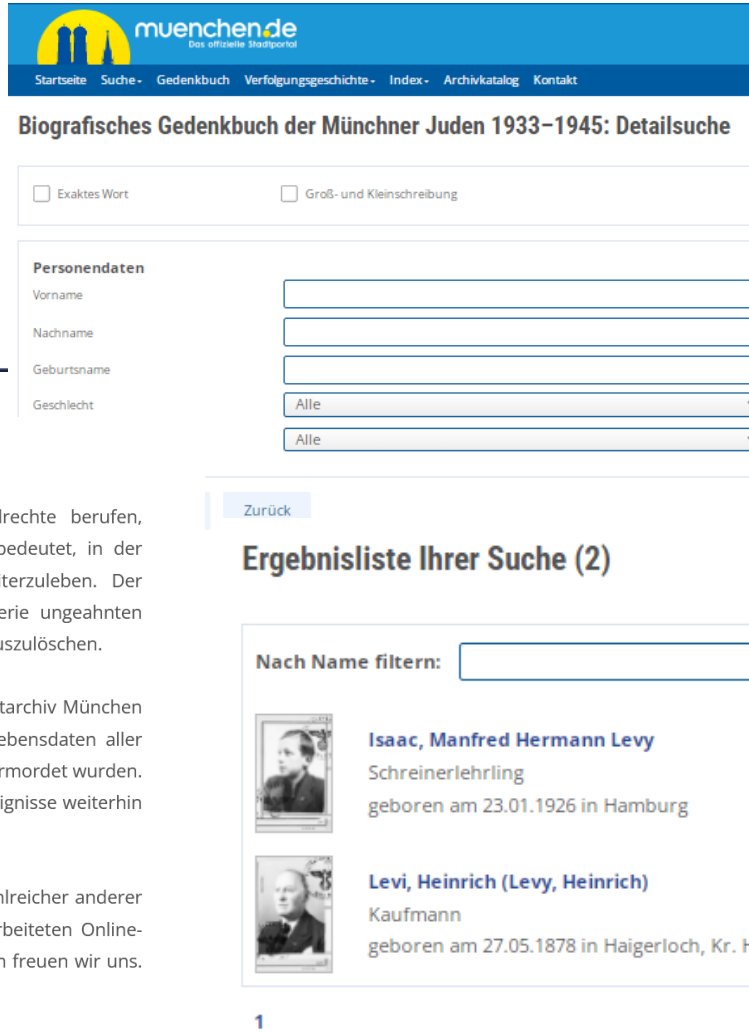
Häufig wird bei den Nachlässen auch der Bereich der engeren Stadtgeschichte verlassen,
wie z.B. mit dem Nachlaß von Professor Kurt Huber (Widerstandsgruppe Weiße Rose)

Judaica - Personen

- personenbezogenes Material unterschiedlichster Provenienz (meist Fotokopien),
  darunter Zeitungsausschnitte, Auszüge aus biographischen Lexika und anderen Publikationen sowie sonstige, heterogene Informationen.
- Umfang: 1.240 Mappen zu Einzelpersonen bzw. Familien

- Laufzeit: 19. - 20. Jahrhundert

Landeshauptstadt
München
Direktorium



Jeder Mensch hat einen Namen לכל איש יש שם

Mensch sein – das bedeutet nicht nur ein verbürgtes Lebensrecht einfordern, sich auf unverbrüchliche humanitäre Grundrechte berufen, eigenverantwortliche und autonome Entscheidungen zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit treffen zu können. Mensch sein bedeutet, in der Erinnerung anderer Menschen einen Platz zu haben und so als Teil des individuellen oder kollektiven Gedächtnisses weiterzuleben. Der nationalsozialistische Staat hat den jüdischen Deutschen, hat allen Juden ihr Lebensrecht abgesprochen und eine Mordmaschinerie ungeahnten Ausmaßes in Gang gesetzt. Darüber hinaus hat das Regime den Versuch unternommen, die Erinnerung an all diese Menschen komplett auszulöschen.

Mit den beiden 2003 und 2007 erschienenen Bänden des „Biographischen Gedenkbuchs der Münchner Juden 1933-1945“ hat das Stadtarchiv München dem niederträchtigen Unterfangen der *damnatio memoriae* ein eindrückliches NEIN entgegengestellt. Es umfasst die wichtigsten Lebensdaten aller Frauen, Männer und Kinder, die zwischen 1933 und 1945 in München lebten und die von den Nationalsozialisten als Juden verfolgt und ermordet wurden. Das Biographische Gedenkbuch der Münchner Juden hat somit dazu beigetragen, die beklemmenden, ungeheuerlichen historischen Ereignisse weiterhin in der Erinnerung zu bewahren. Was damals geschah, darf niemals vergessen werden.

Die Informationen zu den jüdischen Münchnerinnen und Münchnern sind über Jahrzehnte aus den Beständen des Stadtarchivs und zahlreicher anderer Archive sowie online verfügbarer Datenbanken und Quellen zusammengetragen worden. Das Gedenkbuch liegt nun in einer überarbeiteten Online-Version vor, die fortlaufend aktualisiert wird. Über Anregungen, kritische Rückmeldungen und Hinweise zur Korrektur oder Ergänzungen freuen wir uns. Bitte nutzen Sie dazu das Formular im Menüpunkt „Kontakt“.

https://gedenkbuch.muenchen.de/

Organisatorisches

Stadtarchiv München

Gebühren

Für die Benutzung des Stadtarchivs sind Gebühren zu entrichten, die in der Stadtarchiv-Gebührensatzung vom 8. April 2022 festgelegt sind (seit 30.04.2022 wirksam).
Für nachweislich wissenschaftliche, heimatkundliche und unterrichtliche Zwecke werden keine Benutzungsgebühren erhoben.

Bei der schriftlichen Beantwortung von Rechercheanfragen zu familienkundlichen Fragestellungen ist in der Regel mit **Kosten in Höhe von rund 40 €** (unabhängig vom Erfolg der Recherche) zu rechnen (ggf. plus Kopierkosten).
Bitte nennen Sie uns Ihre Postadresse (Meldeadresse) und Ihr Geburtsdatum, da dieses für die Erstellung des Gebührenbescheides unbedingt benötigt wird!

siehe: https://stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/721.html

Stadtarchiv-Gebührensatzung 721

Satzung über die Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs der Landeshauptstadt München (Stadtarchiv-Gebührensatzung)

vom 8. April 2022

Stadtratsbeschluss: 23.03.2022
Bekanntmachung: 29.04.2022 (MüABl. S. 223)

Die Landeshauptstadt München erlässt aufgrund von Art. 1, 2 Abs. 1 und 8 des Kommunalabgaben-gesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.04.1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.02.2021 (GVBl. S. 40), folgende Satzung:

§ 1 Gebühren

Für die Benutzung des Stadtarchivs erhebt die Landeshauptstadt München Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung. Gebührenschuldnerin oder Gebührenschuldner ist diejenige oder derjenige, die oder der die Leistungen des Stadtarchivs in Anspruch nimmt.

§ 2 Allgemeine Gebühren

(1) Gebühren in Höhe von 35,00 Euro je angefangener halber Stunde Zeitaufwand werden erhoben

1. für die Erteilung mündlicher oder schriftlicher Fachauskünfte sowie für das Erstellen von Gutachten;
2. für die Vorlage von Archivgut mittels Schneidetisch oder Tonwiedergabegerät.

Gebühren in Höhe von 35,00 Euro je halber Stunde Zeitaufwand können zusätzlich erhoben werden für die Vorlage von Archivgut, dessen Bereitstellung mit außergewöhnlichem personellen Aufwand oder besonderen technischen Vorkehrungen verbunden ist.

(2) Gebühren nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 werden nicht erhoben bei Benutzung des Stadtarchivs

1. für nachweislich wissenschaftliche, heimatkundliche und unterrichtliche Zwecke;
2. durch Stellen, die das benutzte Archivgut abgegeben haben, oder durch deren Funktionsnachfolger;
3. für Auskünfte und Nachforschungen, die den Nachweis eines versorgungsrechtlichen Anspruchs zum Ziel haben;
4. für einfache Beratung und Auskunftserteilung ohne Inanspruchnahme von Archivgut.

§ 3 Gebühren für die Herstellung von Kopien und Reproduktionen und die Übermittlung digitaler Bilddaten

Es sind zu entrichten für

1. Herstellung von Fotokopien:

DIN A 4	1,00 Euro
DIN A 3	2,00 Euro;

Private Recherche-/Transkriptionsdienste

(Stand: Dezember 2025)

Private Dienstleister können Ihnen helfen, wenn Sie nicht selbst im Lesesaal des Stadtarchivs recherchieren können. Diese können speziell zu Ihren Fragestellungen Archivgut recherchieren, dieses im Lesesaal des Stadtarchivs einsehen und dort für Sie digitalisieren. Außerdem können diese Sie bei Transkriptionen unterstützen.

Die folgende Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird nur in unregelmäßigen Abständen aktualisiert. Das Stadtarchiv kann keine Garantie für die Qualität der angebotenen Dienste bieten.

Bitte beachten Sie: Es handelt sich **nicht um Empfehlungen**, sondern lediglich um einen Informationsservice.

Dienstleister, die auf diese Liste aufgenommen werden möchten, können sich an stadtarchiv@muenchen.de wenden.

Name	Kontaktmöglichkeit
Dr. Elisabeth Lukas-Götz	https://lesen-und-verstehen.com/
Dr. Stefan Breit	StefanBreit@gmx.de
Dr. Florian Neumann	mail@florian-neumann.com
Michael Mautner	https://michael-mautner.com
Neumann & Kamp Historische Projekte	info@historische-projekte.de
Dr. Monika Ofer	https://www.archivdienste-ofer.de/
Felicitas Kolb	https://transkription-kolb.de/leistungen.htm

Auf der Homepage des Bundesarchivs https://www.bundesarchiv.de/im-archiv-recherchieren/archivgut-recherchieren/recherchedienste-beauftragen/ sind ebenfalls private Recherchedienste deutschlandweit gelistet.

Stadtarchiv München - Kontakt

Landeshauptstadt München
Direktorium – Stadtarchiv
Winzererstraße 68
80797 München

E-Mail (allgemein): stadtarchiv@muenchen.de

Tel.: 089 233-7030800

https://stadt.muenchen.de/infos/stadtarchivmuenchen.html

Anhang

Andere Archive

Standesämter wurden in Bayern erst am 01.01.1876 allgemein errichtet.
Vor 1876 wurden Geburten bzw. Taufen, Trauungen und Sterbefälle vom Ortspfarrer der jeweiligen Kirchengemeinde registriert. Für jede genealogische Recherche in (Kirchenbüchern) bedeutet dies, dass zumindest ungefähre Orts- und Zeitangaben benötigt werden.

Das Archiv des Erzbistums München und Freising verwahrt die älteren Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher (fast) aller katholischen Pfarreien auf dem Gebiet der heutigen Erzdiözese München und Freising:

Archiv des Erzbistums München und Freising
Karmeliterstr. 1, 80333 München, Standort: Eingang Pacellistr.
Telefon: 089 2137-1346
E-Mail: archiv@eomuc.de
http://www.erzbistum-muenchen.de/dioezesanarchiv
https://www.erzbistum-muenchen.de/archiv-und-bibliothek/digitales-archiv

Andere Archive

Das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (LAELKB) verwahrt Kirchenbücher bzw. Kirchenmatrikeln (Tauf-, Trauungs- und Bestattungsbücher, in der Regel aus der Zeit vor 1876) von knapp einem Drittel der Pfarrämter der Evangelisch-Lutherischen Kirche sowie einiger Gemeinden der reformierten Kirche in Bayern. Die übrigen Gemeinden verwahren diese selbst.

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
Veilhofstr. 8, 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 58869-0, Telefax: 0911 / 58869-69
Allgemeine E-Mail: archiv@elkb.de
http://www.archiv-elkb.de/

Andere Archive

Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönfeldstraße 5-11, 80539 München
(Postfach 22 11 52, 80501 München)
Tel. 089/28638-2596
Fax 089/28638-2954
E-Mail: poststelle@bayhsta.bayern.de
https://www.gda.bayern.de/hauptstaatsarchiv

- Aufnahmearchiv für die bayerischen Staatsministerien und alle für ganz Bayern zuständigen Behörden

Andere Archive

Staatsarchiv München
(Regierungsbezirk Oberbayern)
Anschrift: Schönfeldstr. 3, 80539 München
Tel. 089/28638-2539
Fax 089/28638-2526
E-Mail: poststelle@stam.bayern.de
https://www.gda.bayern.de/muenchen

- Akten der Bezirksregierung und der staatlichen Mittel- und Unterbehörden

Andere Archive

Bayerisches Wirtschaftsarchiv (IHK-Akademie)
Orleansstraße 10-12, 81669 München
Postanschrift: Postfach 800980, 81609 München
Tel. 089 5116-3354, Fax 089 5116-3564
E-Mail: bwa@muenchen.ihk.de
https://wirtschaftsarchiv.bihk.de/

Das Bayerische Wirtschaftsarchiv (BWA) wurde 1994 als Gemeinschaftseinrichtung aller bayerischen Industrie- und Handelskammern gegründet.

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Kulturreferat / Public History

Seiteninhalt

- Erinnern heute
- Beratung und Förderung

Erinnern heute

Public History München lädt dazu ein, Stadtgeschichte gemeinsam zu erzählen. Die Abteilung des Kulturreferats München erforscht, fördert und vermittelt die erinnerungskulturelle Vielfalt der Stadt.

Zusammen mit engagierten Bürger*innen, Institutionen und Partner*innen verbinden sie historische Rückschau mit den Fragen der Gegenwart. Ziel ist durch kulturelle Formate auf wissenschaftlicher Grundlage den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

public-history-muenchen.de →

PUBLIC HISTORY MÜNCHEN
PHM

Lebendige Erinnerungskultur für die vielfältige Stadtgesellschaft.

Landeshauptstadt München

Kulturreferat
Abteilung 4, Public History München

Internet

E-Mail schreiben
Website besuchen

Telefon

+49 89 233-21647
+49 89 233-24435

Post

Landeshauptstadt München
Kulturreferat
Abteilung 4, Public History München
Burgstraße 4
80331 München
Fax: +49 89 233-21269

Adresse

Burgstraße 4
80331 München

PRESSEMITTEILUNG | 09.12.2022

PUBLIC HISTORY – EIN NEUER ANSATZ ZUR VERMITTLUNG DER MÜNCHNER STADTGESCHICHTE

Das im letzten Jahr auf Antrag der Grünen – Rosa Liste im Kulturreferat eingerichtete Institut für Stadtgeschichte wird sich eine neue strategische Ausrichtung geben und einen neuen Namen erhalten. Statt des etwas sperrigen Gründungsnamens „Institut für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur" werden die kommunale Geschichtsarbeit und erinnerungskulturelle Aktivitäten nun unter der Bezeichnung „Abteilung 4 – Public History München" beginnen. Dabei ist der Name Programm: Public History – öffentliche Geschichte – umfasst ein breites Spektrum von Aktivitäten, die sich vorwiegend außerhalb des akademischen Umfelds mit Geschichte befassen. Charakteristisch dafür ist die Konzentration auf die Praxis der Vermittlungsarbeit – die Erinnerungskultur, Denkmalpflege, Gedenkstättenarbeit, Oral History und Museumswesen.

Stadtrat **Dr. Florian Roth**: *„In München wird sich die Public History mit der Stadtgeschichte seit Beginn des 20. Jahrhunderts befassen. Dazu gehören etwa die Geschichte des Jüdischen Münchens, die Kulturgeschichtspfade, Migrationsgeschichte, stadtgeschichtliche Programmreihen und Gedenkveranstaltungen. Ein neuer Schwerpunkt soll auf der Erforschung rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer Gewalt- und Terrorakte in München liegen. Gerade hier ist enge Zusammenarbeit mit den vielen Initiativen der Zivilgesellschaft und besonders auch der Fachstelle für Demokratie wichtig. Auch die wissenschaftlich fundierte Beratung des Stadtrats in der oft heiß umstrittenen Frage historisch belasteter Straßennamen gehört zu den Aufgaben der neuen Abteilung 4 – Public History."*

Links

http://amuc.hypotheses.org/

Hypotheses

Startseite | Über das Blog | Die Archive | Tag der Archive | Links | Impressum und Datens

ARCHIVE IN MÜNCHEN GEMEINSCHAFTSBLOG DER MÜNCHNER ARCHIVE

ARTIKEL / BESONDERE ARCHIVALIEN / BESTÄNDE / TAG DER ARCHIVE 2026 19. FEBRUAR 2026

„Beten. Backen. Bauen". Angebote zum Tag der Archive am 7. März 2026

Bislang weitgehend unbekannte Schätze aus Archiv und Bibliothek des ehemaligen Klosters Altomünster und ihre modernen Nutzungsmöglichkeiten präsentieren Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising anlässlich des Tags der Archive am 7. März 2026. Das...

Tag der Archive 2026: Pressemitteilungen der Archive

VON AMUC REDAKTION · VERÖFFENTLICHT 12. JANUAR 2026 · AKTUALISIERT 9. FEBRUAR 2026

München besitzt eine reiche und vielfältige Archivlandschaft. Zahlreiche Archive geben am Samstag, den **7. März 2026** unter dem Motto „Was? Archiv?" Einblicke in ihre spannenden Bestände.

Programm-Flyer

Hier finden Sie Pressemitteilungen Münchner Archive zum Tag der Archive 2026:

- AAP Archive Artist Publications
- Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.
- Archiv des Architekturmuseums der TUM
- Archiv des Deutschen Museums
- Archiv für Christlich-Soziale Politik der Hanns-Seidel-Stiftung
- Archiv Geiger ***(8. März 2026)***
- Archiv und Bibliothek des Erzbistums München und Freising
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv
- Bayerisches Wirtschaftsarchiv
- BMW Group Classic Archiv
- Forum Queeres Archiv München e.V.
- Historischer Verein bayerischer Genossenschaften e.V.
- Institut für Zeitgeschichte – Archiv
- Klaus Kinold-Stiftung Architektur + Fotografie
- Mohr-Villa Stadtteilarchiv Freimann
- Monacensia im Hildebrandhaus

Artikelserie Beschwerdebriefe aus Münchner Archiven (11)

Blogparaden und Blogslams (74)

Beiträge zur Blogparade #femaleheritage der Monacensia (26)

Blogparade #Deutungskämpfe zum Deutschen Historikertag 2021 (21)

Blogslam zum #TagderArchive 2022 (27)

Jobs (58)

Tag der Archive (97)

Links

https://www.hv-oberbayern.de/

Herzlich Willkommen beim Historischen Verein Oberbayern

Der Historische Verein von Oberbayern (gegründet 1837) fördert die landes-, regional- und stadtgeschichtliche Forschungsarbeit im Bereich des Regierungsbezirks Oberbayern und vermittelt historische Forschungsergebnisse an eine breitere Öffentlichkeit. Der Verein hat seinen Sitz am Stadtarchiv München; er ist auch über Facebook erreichbar.

Die „Bilder-Sammlung" des Historischen Verein ist im online-Portal „bavarikon" präsent:

- Institutionen-Porträt
- Die „Bildersammlung" des Vereins
- Nachlass Dillis

Links

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Newsletter des Stadtarchivs

Neuigkeiten aus dem Stadtarchiv sowie Hinweise auf Veranstaltungen und Publikationen, finden Sie in unserem Newsletter.

Newsletter abonnieren →

https://service.muenchen.de/intelliform/forms/01/01/01/newsletter/index?newsletter.dir_5=1

Folgen Sie unserem Stadtarchiv-Blog!

Auf unserem Blog informieren wir Sie über neue Bestände, Veranstaltungen und sonstige Neuigkeiten aus unserer Arbeit. Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns und unsere Arbeit besser kennen!

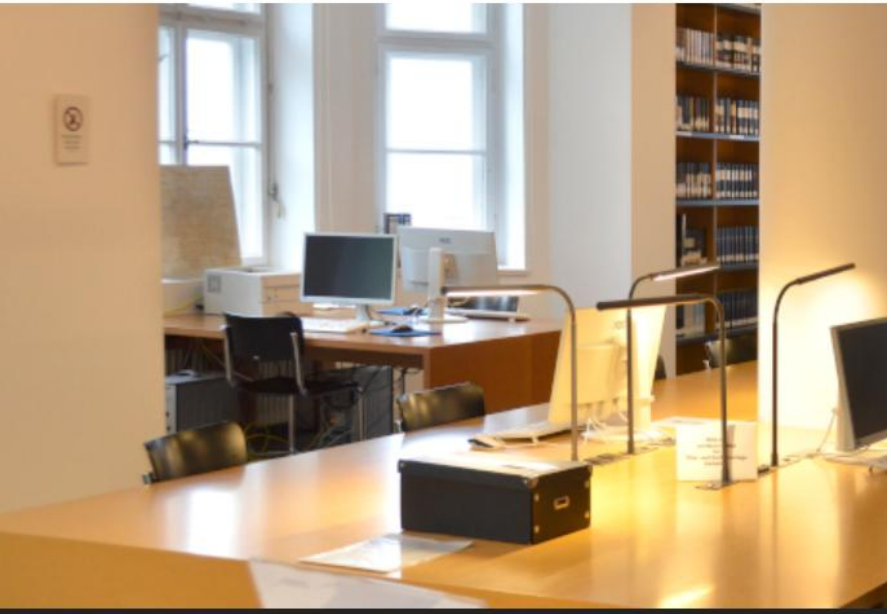
Hier geht's zum Stadtarchiv-Blog →

https://stadtarchiv-blog.muenchen.de/

Links

Landeshauptstadt
München
Direktorium

Stadtarchiv München Blog



Aktuelles Benutzung Archivalltag Bestände Arc

Wie unterschiedlich Weihnachten sein kann – ein Streifzug durch Münchner Weihnachtsgeschichten

Veröffentlicht am 16. Dezember 2025 von Christian Freundorfer

Weihnachten gilt heute vielen als Fest der Ruhe, der Familie, der Lichter und der Geschenke. Kurzum: Weihnachten gilt als Fest der Liebe!

Doch ein Blick in die Geschichte zeigt: Weihnachten war nie nur besinnlich und lieblich. Es war politisch, brutal, prunkvoll – und manchmal einfach nur ein Wunsch nach etwas Alltäglichem. Wie unterschiedlich Weihnachten sein kann, zeigt ein Streifzug durch mehrere Jahrhunderte Münchner Geschichte.

Weihnachten 1504: Eid, Macht und Gewalt

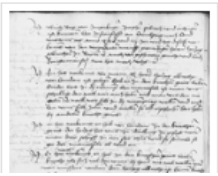
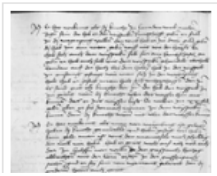
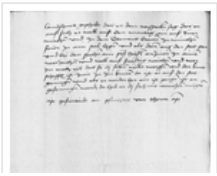
Der 26. Dezember 1504, der St.-Stephanstag.

In München herrscht keine festliche Ruhe, sondern angespannte Ordnungspolitik. Der Landshuter Erbfolgekrieg tobt, die Stadt ist politisch sensibel.

An diesem Tag wird der Innere Rat der Stadt München durch Herzog Albrecht IV. bestätigt und vereidigt. Das Ratsprotokoll hält nüchtern fest, dass der neu gewählte Rat „den gewönnlichen Eid" auf den Herzog schwört – in seiner Anwesenheit und der seiner Räte. An diesem Weihnachten ist vielleicht nur wenig Rückzug ins Private möglich, vielmehr ist es ein Moment der Machtdemonstration: Der Herzog sichert sich Loyalität, gerade jetzt.

Doch die Kehrseite dieser Ordnung zeigt nur wenige Tage zuvor: Am 19. Dezember 1504 wird der Landsknecht Ulrich Rapp hingerichtet – bei lebendigem Leib gevierteilt, ein in München nur einmal nachweisbarer Vorgang. Meuterei, Landesverrat, geheime Absprachen mit dem Feind: Das Urteil soll abschrecken. Das Stadtgerichtsprotokoll endet lakonisch mit den Worten: „ist gefiertaillt an pfintztag vor Thome apostoli".

Weihnachten 1504 bedeutet für manche Eid und Amt, für andere Tod und öffentliche Gewalt. Besinnlichkeit? Fehlanzeige.

Suchen

KONTAKTDATEN

Stadtarchiv München
Winzererstraße 68
80797 München

089/233-730800

stadtarchiv@muenchen.de

IMPRESSUM

- Impressum

KATEGORIEN

- Aktuelles (22)
- Archiv und Schule (3)
- Archivalltag (8)
- Archivschätze (19)
- Benutzung (23)
- Berufe im Archiv (8)
- Bestände (12)
- Digitale Archivierung (1)
- Digitalisierung (4)
- Neue Findmittel (7)
- Neuzugänge (4)
- Publikationen (1)
- Restaurierung (3)
- Veranstaltungen (9)

NEUESTE BEITRÄGE

- Wie unterschiedlich Weihnachten sein kann – ein Streifzug durch Münchner Weihnachtsgeschichten
- Paul Heyse – Münchens erster Nobelpreisträger für Literatur und ein Grab mit Stil
- München nach Olympia 1972 – Brennpunkt Kommunalwahlkämpfe
- „Auf Befehl der Militärregierung…."
- Stadtarchiv unter Strom – Wie das Münchner Stadtarchiv die Sonne für den Klimaschutz nutzt

Stadtarchiv München - Kontakt

Landeshauptstadt München
Direktorium – Stadtarchiv
Winzererstraße 68
80797 München

E-Mail (allgemein): stadtarchiv@muenchen.de

Tel.: 089 233-7030800

https://stadt.muenchen.de/infos/stadtarchivmuenchen.html